

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 65.

Dienstag den 18. März

1879.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr wird die Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Architekten Julius Zypel gehörigen Mobilien in der Villa Zypel's Privatstraße No. 3 dahier fortgesetzt.

Nach beendigter Möbel-Versteigerung kommt eine größere Quantität Bauholz und Sandsteine zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 18. März 1879.

Im Auftrage:

15612 Kaus, Bürgermeister-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 24. und nöthigenfalls Dienstag den 25. März c., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Wittve des Oberförsters Heymach zu Chausseehaus daselbst ihr sämmtliches Deconomie- und Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Es kommen hierbei zum Ausgebot:

2 Pferde, 2 Kühe, 1 Ziege, 25 Hühner, 1 Chaise, 1 Erntewagen, mehrere Karren, Pflüge, 2 Schlitten, Leitern, Pferdegeschirre, Reitzeug, Handwerksgeräthe u. s. w.; ferner 1 Fegemühle, 1 Dackwurmühle, 1 Kelter und sonstiges Deconomiegeräthe; an Wirthschafts-, Küchen- und Hausgeräthen: Tische, Schränke, Stühle, Kommoden, Sophas, Spiegel, Gartenmöbel, Porzellan u. s. w.

Dohheim, den 15. März 1879.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

15616

Das Neueste und Eleganteste in

Gardinen,

Prima-Qualitäten,

zu billigsten Preisen empfiehlt

P. J. Wolff,

15507

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Atelier

für Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.

Ein kleiner Zedentisch, 2 Glaskasten und 1 großes Schild werden billig abgegeben.

15522

J. C. Roth, Langgasse 31.

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern

zu außerordentlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Marquisendrell,
Rouleauxstoffe,
weiss und farbig,

in allen Breiten empfiehlt
zu sehr billigen Preisen

Bernh. Jonas,
15304 Langgasse 25.

Neue Beinlängen

mit passender Baumwolle in großer Auswahl empfiehlt

L. Schwenck, Strumpfwaren,
15235 Mühlgasse 9.



Paul Schilkowski, Uhrmacher,
vormals

J. Glück, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulators, Penduls, Wanduhren, Ketten etc. in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Für früher gekaufte Uhren habe ich gleichzeitig die Garantie mit übernommen.

15608

Ein Pferd, ein- und zweispännig gefahren, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

15529

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines Kleidergeschäfts folgende Kleider im Auktionslocale

11 Nerostrasse 11

a tout prix versteigert:

Complet Herren-Anzüge, circa 150 Paar einzelne Hosen und Westen, 25 Sommer-, Frühjahr- und Winter-Heberzieher, Schlafrocke, Sackrocke, Jaquets und Schürzenjuppen.

Sodann werden um 11 Uhr 1 franz. Bett (complet), 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, 1 2thüriger Kleiderschrank, 1 Sopha, 6 Rohrstühle, 1 ovaler Tisch, 1 ovaler Spiegel, 1 Mahagoni-Cylinder-Bureau und 2 Delgemälde ausgesetzt.

460

H. Martini.

Notizen.

Heute Dienstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Architekten Julius Jypel von hier gehörigen Mobilien in Rußbaumen und Mahagoni etc., in der Villa Jypel's Privatstraße 3. (S. heut. Bl.) Versteigerung des zu dem Nachlasse der Johann Heinrich Hartmann Eheleute dahier gehörigen Mobiliars, in dem Hause Schwalbacherstraße 31. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Zeitungen aus den Lesezimmern des Kurhauses, einer Anzahl gebrauchter Kartenspiele und circa 50 Liter Trüböl, in dem weißen Saale des Kurhauses. (S. Tglbl. 62.) Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten 51, Winterbuch (Tannenstück) und 49, Winterbuch. (S. Tglbl. 62.) Eichenstammholzversteigerung in dem Oberseelbacher Gemeindefeld Distrikt Eichwald. (S. Tglbl. 64.)

Für Confirmanden

empfehle:

Kleidermull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Aragen und Manschetten, gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Maiblumen und Myrthenkränze, Rüschen und Plissés, Schleier etc. zu billigsten Preisen.

15558

W. Ballmann, Langgasse 13.

Ausverkauf.

Da ich mit dem 1. April mein Ladengeschäft, verbunden mit Fabrik, in die Langgasse, „Hotel zum Adler“, verlege, so verkaufe ich eine große Parthie Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu sehr billigen Preisen.

15627

J. Strauss, Häfnergasse 10.

Ein leerer Möbelwagen

fährt am 4. April von Wiesbaden nach Frankfurt a. M. zurück. Näheres bei **G. L. Jansen, Frankfurt a. M., Brünnerstraße 23.** (M.-No. 10056.)

13

Billig zu verkaufen

ein großer Wasserstein, ein gemauerter Herd mit Kupfer-schiff Meßgergasse 37.

15513

Zu verkaufen

mehrere frisch entleerte, weingrüne, sehr gute Stückfass, ein starker Packtisch von Eichenholz, zum Auseinandernehmen, desgleichen ein fast neuer Flaschenschrank für 1200 Flaschen. Näheres Karlstraße 13 im Comptoir (Hinterhaus).

15512

Das Eleganteste für Firmenbezeichnung:

Patent-Relief-Glas-Schilder & Buchstaben

(Gold mit Farbenshattirung)

für Schaufenster, Entrée's etc. **Emaillierte Eisenschilder** in jeder Größe, Form und Farbe. Firmenschilder, Zimmer-Schlüsselnummern für Hotels und Privatgebäude, Thür-schoner, Kastenschilder (Signaturen) für Apotheker und Kaufleute, einzelne Buchstaben, Straßennamen und Hausnummern, Ortstafeln, Wegweiserschilder. **Stempel** aus vulkanisirtem Kautschuk zum Gebrauch für Behörden, Geschäftsleute und Private. — **Patentirte Monogramm-Stempel** (einzelne Buchstaben, Monogramme und Kronen) zum Vorzeichnen mit blauer Stempelfarbe bei Stidereien oder zum Drucken mit wassächter Tinte, verdrängen die Schablonen und sind auch zum AbstempeIn von Briefpapier, Couverts, Handschuhen und dergl. zu benutzen. **Brandeisen** für Firmen und Zahlen in tadelloser Ausführung; **Clische's** für Inserate, illustrierte Preis-Courante, Maschinen etc. empfiehlt zu Originalpreisen

E. Schott,

15523

Techn. Agentur-Gesellschaft,

Adelshaid/Wörthstr.-Ecke, Wiesbaden, Adelshaid/Wörthstr.-Ecke.

Julius Prätorius, Samenhandlung,

Kirchgasse 16,

bringt sein Lager in **Grasamen** für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, **Kleesamen**, deutschen und ächten Luzerne oder ewigen Klee, ganz rein seidfrei auf eigener Maschine gereinigt, **Runkelrübensamen**, ächte runde gelbe Obern-dörfer und olivenförmige gelbe, vorzüglich, sowie **alle Sorten Gemüse- und Blumen-Samen** in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

15559

Moscato - Spumante

oder **moussirende Astis-Weine** (Italien).

Im Faß bezogen und verzollt, hiersebst nach französischem System bearbeitet und hell degorgirt durch **Gebrüder Ebray** zu Wiesbaden und Mainz als Specialität. 15598



Italienische Zuchthühner

eingetroffen bei

J. Dichmann,

15625

Goldgasse 5.



Italienische Zuchthühner

eingetroffen bei

C. Schneider, Geflügel-Handlung,

14798

Bahnhofstraße 8.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Meßgergasse.

Heute treffen ein: Schellfische per Pfd. 40 Pfg., Cabliau im Ausschnitt 70 Pfg., sehr schöne Seezungen (Soles), ächter Winter-Rheinsalm im Ganzen 2 Mark 80 Pfg., im Ausschnitt verhältnismäßig höher, Bratbückinge etc.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Al. Kalkbrenner'scher Kochherd z. vert. N. Nerostr. 23, 5.

Damen

jedes Standes finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Alt, Hebamme** in **St. Goar**, Schleiergasse 42. 15536

Als Gesellschafterin über den Tag oder für einzelne Stunden erbiethet sich eine Französin, welche auch der englischen Sprache vollkommen mächtig ist; dieselbe ertheilt auch Gesammt-Unterricht für Kinder im Hause. Näh. Stiftstraße 3. 15535

Gelder

gegen genügende Sicherheit besorgt **Stern**, Immobilienverkaufs-Bureau, Mauergasse 13.

Verloren, gefunden etc.

Ein gestr. **Shawl** verloren. Abzug. Dogheimerstr. 7a. 15560
Verloren am Sonntag Abend eine **goldene Ohrkloffe**. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 15568

Verloren

von Parkstraße 2 bis Adlerstraße 15 ein **Paarzopf**. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 2. 15567

Die Dame, welche am Samstag Nachmittag in einem hiesigen Laden den **Regenschirm** verwechselte, wird bei Meldung gerichtlicher Verfolgung um sofortige Rückgabe an die Exped. d. Bl. erucht. 15618

Ein **Taschentuch**, Anna gez., gefunden. Näh. Exped. 200

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Schneiderin** sucht noch einige Kunden. Näheres Friedrichstraße 8, Parterre. 15613

Ein j., anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Monatstelle. Näh. Feldstraße 22 im Dachlogis. 15570

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Lehrstraße 8 im 3. Stock. 15566

Eine fleißige Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Näh. Adlerstraße 36 im Hinterhaus. 15587

Ein anständiges Mädchen, welches gut englisch spricht, nähen und serviren kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 6, Str. 15571

Eine gesunde Schenkamme sucht baldigst Stelle. Näheres Heleneustraße 15 im Dachlogis. 15562

Haushälterinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Haus- u. Küchenmädchen, Hausburschen, Diener und angehende Kellner suchen Stellen durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15614

Ein braves, fleißiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen bewandert, sucht sofort Stelle. Näheres bei Fr. Ramsdott, Kirchgasse 31. 15608

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen d. Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. St. 15634

Hotelzimmermädchen, gut empfohlen, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 15622

Ein anständ. Mädchen, das die besten Zeugnisse besitzt, nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, wünscht Stelle als feines Zimmermädchen oder zu größeren Kindern durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15629

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen, sehr bescheiden und sparsam, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 3. Stock. 15621

Ein **anständiges Mädchen** aus guter Familie, welches schon etwas kochen kann, wünscht sich noch weiter auszubilden in einem Hotel oder einer feinen Restauration. Näh. durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15630

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit mitübernehmen, suchen Stellen auf gleich. Näheres **Grabenstraße 14**. 15620

Ein Fräulein gehesten Alters, in der Haushaltung und im Nähen wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Näh. Expedition. 15628

mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres **Hochstätte 4**. 15693

Perfekte Köchin

Näheres **Hochstätte 4**. 15693

Eine feinsbürgerliche Köchin, sowie ein sehr reinliches, braves Hausmädchen suchen Stellen auf 1. April durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, **Hochstätte 4**. 15693

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen, nähen, bügeln und serviren kann, alle Hausarbeiten versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15629

Ein gebildetes Mädchen, welches 4 Jahre in einem Weißzeuggeschäft thätig war, etwas bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf 1. April Stelle zu größeren Kindern oder zu einer älteren Dame. Näh. im Paulinenstift. 15611

Tüchtige Hotelhausburschen f. Stellen d. **Ritter**, Weberg. 13.

Ein junger Diener sucht Stelle; derselbe ist auch in Gartenarbeit bewandert. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Häfnergasse 18, 1. Stiege hoch. 15572

Ein gut empfohlener Diener, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Hochstätte 4**. 15694

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches Landmädchen, willig zu jeder Hausarbeit, das etwas nähen kann, in eine kleine Haushaltung auf 15. April gesucht. Näheres Karlstraße 13, Part., Nachmittags von 2—5 Uhr. 15548

Ein braves Mädchen gesucht Mainzerstraße 31. 15551

Eine ordentliche Person, welche das Kochen, Waschen und Bügeln gründlich versteht, wird zu zwei Leuten auf 1. April gesucht Kapellenstraße 3 im 2. Stock. 15556

Ein Mädchen, welches die feinere Küche versteht, wird für einen kleinen Haushalt als Mädchen allein auf 1. April gesucht. Näheres Elisabethenstraße 13, 2 Treppen hoch, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr. 15580

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht. Näheres Wilhelmstraße 30. 15591

Gesucht perfekte Herrschaftsköchinnen und solche, welche bürgerlich kochen und häusl. Arbeit verrichten, durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 15623

Gesucht werden: Feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, feineres Hausmädchen, welches gut nähen kann, zu größeren Kindern, eine gut empfohlene Bonne, welche französisch spricht, durch **Ritter**, Webergasse 13. 15622

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin gesucht durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15622

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren für auswärts durch Frau **Stern**, **Mauergasse 13, 1. Stock**. 15633

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, das alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Walramstraße 27 a. 15583

Gesucht ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, Adolphsallee 9. 15586

Ein einf., gej. Mädchen gesucht Taunusstraße 23, Part. 15590

Gesucht 3 feine Hausmädchen, 3 feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Kinderinädchen, 1 Buffetmädchen in eine Trinkhalle nach auswärts, circa 6 Hotelköchinnen für auswärts, 1 Hotelhausbursche, 2 Kellnerinnen, 2 Hotelzimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 1 junger Diener, welcher Gartenarbeit versteht, durch **Birek's Central-Bureau**, kleine Webergasse 5. 15630

Wir suchen für unser Tapeten-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 15585

Häuser & Hausenbusch.

Ein angehender Kellner mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 15543

Ein starker **Küferlehrling** gesucht Wellrichstraße 17. 15588

Ein **angehender Commis**, gut empfohlen und gewandter Verkäufer, wird in ein Colonialwaarengeschäft gesucht. Schriftliche Offerten unter Z. W. 9 in der Exp. d. Bl. erb. 15592

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Für Confirmandinnen!

Weissen Mull, sowie Batist für Kleider, alle Arten weisse Unterröcke, Spitzen und gestickte Taschentücher empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. Süß, vormals J. B. Mayer,

38 Langgasse, am Kranzplatz.

99

Zurückgesetzte Vorhangstoffe.

Moll mit Tüll-Bordure, englische Tüll etc., erlasse, um damit zu räumen, zu **sehr billigen** Preisen.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager

$\frac{10}{4}$ Moll-Gardinen per Fenster à **Mk 5.—**

$\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ do. per Meter à **40 und 50 Pfg.,**

sowie alle Arten **Gardinen-Halter** aufmerksam.

15038

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Weisse

Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu **sehr billigen** Preisen das **Neueste** in

Umhängen, Paletots und Regenmänteln etc. etc.,

helle Paletots

von 12 Mk. an bis 30 Mk.

➡ **Specialität in Kindermänteln.** ➡

== Anfertigung nach Maass. ==

15525

Webergasse No. 21, **Benedict Straus,** Webergasse No. 21,
Hoflieferant,

Seiden- & Manufacturwaaren-Confection für Damen.

Anfertigung nach Maass.

in eigenen Ateliers rasch und prompt nach den neuesten Modellen.

Grossartigste Auswahl

der neuesten

Frühjahrs-Costüme, Umhänge, Paletots und Regenmäntel.

Grösstes Lager in Kleiderstoffen jeder Art.

Sämmtliche Nouveautés für die Frühjahrs-Saison
 sind eingetroffen.

Sehr billige, feste Preise!

14508

Männer-Gesangverein.

Heute Abend um 8 1/2 Uhr: Probe.

Um pünktliches und allseitiges Erscheinen bittet

35

Der Vorstand.

Fecht-Club.

Mittwoch den 19. März: Besprechung einer wichtigen
 Angelegenheit im „Deutschen Hof“.

15542

Thierschutz-Verein.

Mittwoch den 19. März 1879 Abends
 8 Uhr findet die alljährliche Generalversamm-
 lung im Saale der „Restauration Engel“,
 Langgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorsitzenden;
- 2) Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Vorsitzende:

H. von Luck.

15602

Berschönerungs-Verein.

Das Ausholzen von dem Neroberg nach der Kapelle ist
 nicht unter der Unterzeichneten Aufsicht geschehen, weshalb wir
 uns hiermit gegen jede Beschuldigung verwahren.

156

J. A. Wahl & C. Habel.

Klavierstuhl und Kaffeebrenner, beide fast neu, billig
 abzugeben Tannusstraße 7, 2 Treppen hoch.

15549

Baeumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopfer gegen Gicht u. Rheumatismus,
 Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
 Gummi-Strumpfwaaen in allen Grössen,
 Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an,
 Gummi-Spritzen aller Art,
 Irrigateurs sowohl mit als ohne Blechkasten,
 Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc.,
 grosse Niederlage in Gummi-Tischdecken, ver-
 besserte Construction und neueste Dessins, zu den bil-
 ligsten Preisen.

102

Zur Confirmation

empfehle glatten Mull, Batist, Brillantine, große
 Kerzentücher, Stickereien, Spitzen, Rüschen, sowie
 Unterröcke, Untertaillen, Hosen, Corsetten,
 Strümpfe zu billigen, aber festen Preisen.

P. J. Wolff,

15506

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gestickte Damenwesten.

Zeichnungen für Platt- und leichten Stich auf jeden Stoff,
 Material, einige angefangene Westen zur Ansicht, sowie das
 Fertigsticken derselben empfehlen

15539

Geschw. Wagner, Webergasse 9.

Billig! Billig! Billig!

Feinstes Sauerfrant per Pfund 6 Pfg., sowie frisch an-
 gekommene süße Tyroler Butter per Pfund 1 Mark zu haben

15600

Goldgasse 15.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Lohfuchen per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

Vapageien, Prachtfinken, Kanarienvögel und italienische Hühner zu verkaufen Emserstraße 26. 11404

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc.
15579 **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6.

In der Privat-Heilanstalt von Dr. Lehr, Mainzerstraße 2, ein großer, gebrauchter **Douche-Apparat** zu verkaufen. 15544

Ein sehr gutes **Piano** ist auf 6 Monate billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15624

Ein vierrädriger **Kinderwagen**, fast neu wird verkauft. Näheres Expedition. 15266

Einige gut erhaltene **Federbetten** sind Umzugs halber billig zu verkaufen Rheinstraße 57, 2 Tr. h. 15563

Ein neuer, einthüriger **Kleiderschrank** für 16 Mk. und neue, nussbaum-polirte **Rohrstühle** à Stück 4 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterhaus. 15610

Elisabethenstraße 21 sind **Möbel** und eine Gartenbank zu verkaufen. Anzusehen jeden Nachmittag von 3—5 Uhr. 15526

Ein gut erhaltener **Krankenwagen**, leicht fahrbar, ist billig zu verkaufen Rheinstraße 14, Parterre. 15565

Hochstätte 10 sind alle Gattungen **Weinfässer**, sowie mehrere Karren **Dung** zu haben. 15594

Parzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, sind zu haben bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 29 im Hofe r. 15582

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie gute Herbstkartoffeln zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft**. 15582

Nichtblühende **Frühkartoffeln** abzug. Adelhaidsstr. 71. 15569

In **Rambach** No. 31 ist ein hochträchtiges **Rind** zu verl. Röderstraße 15 ist eine trachtige **Biege** zu verkaufen. 15574

Dung, gut verwesen, in Gärten geeignet, wird karrenweise billig geliefert. Näh. Ludwigstraße 3. 15515

Eine große Grube **Auhdung** zu verl. Ludwigstraße 8. 15589

1 Arbeiter kann Logis erhalten. Näh. Mauergasse 7. 15609

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird

zu mieten ein Landhaus mit mindestens 12 Zimmern, mit großem Garten, nahe der Stadt, sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter **L. V. 73** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15545

Gesucht

eine geräumige Wohnung mit Hofraum etc. in den äußeren Stadttheilen. Offerten unter M. M. 71 mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15557

Eine kleine Familie oder einzelne ältere Dame kann eine ummöblirte Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche etc. unter günstigen Bedingungen mieten. Näheres zu erfragen Taunusstraße No. 33, Parterre. 15573

Angebote:

Ablerstraße 51 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 15607

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 1c ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit 2 oder auch 5 geraden Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Part. 15631

Dambachtal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 15559

Faulbrunnenstraße 10 Mansarde zu vermieten. 15597

Feldstraße 21 ist eine Dachwohnung auf April zu verm. 15552

Kirchgasse 12 zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15603

Kirchgasse 12 sind mehrere kleine Logis zu verm. 15604

Kirchgasse 15 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie anderweit zu vermieten. 15564

Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 15626

Ludwigstraße 10, 2. St., 1 Zimmer billig abzugeben. 15617

Nicolasstrasse 1 sind möblirte Wohnungen zu vermieten. 15550

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den ersten April zu vermieten. 15581

Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619

Wilhelmstraße, oberste Etage, sind neu möblirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht monat- oder jahresweise mit oder ohne Pension bei mäßigem Preise, auch für kleinere Familien abzugeben. Näheres Expedition. 15601

Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 15547

Möblirtes Zimmer mit Cabinet, sehr schön und in der Mitte der Stadt gelegen, an einen soliden Herrn sehr preiswürdig zu vermieten. Gef. Anfr. sub N. N. No. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 62

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Grabenstraße 8 im 1. Stod. 15596

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 175, ist der 2. Stock, 3 Zimmer m. Zubehör, s. zu verm. 15593

Von Ende April an wird — während d. Abwes. d. Eig. — in einer eleg. Villa (hohe, freie Lage u. Garten) einigen Damen oder Herren, auch Böglingen Pension geboten. N. Exp. 15584

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied **Hch. Faust** verstorben ist.

Die Beerdigung desselben findet heute Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Feldstraße No. 12, aus statt und haben hierzu die Mitglieder der 2. Abtheilung, deren Familien-Namen mit den Buchstaben **H.** bis einschließlich **M.** beginnen, zu erscheinen. Es wird auf die §§. 16, 18 und 20 unserer Statuten ganz besonders aufmerksam gemacht.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. Abmarsch punkt 2 Uhr im Vereinslokale.

95

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr **Heinrich Faust** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag den 18. März Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 12, aus statt.

Die Direction. 25

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Fuhrmann Heinrich Faust,

nach kurzem, aber schweren Leiden im Alter von 34 Jahren in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Statt besonderer Mittheilung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag den 18. März Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 12, aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die schwer betroffene Gattin

und Mutter von 6 Kindern im Alter von 8½ Wochen bis zu 11 Jahren. 19605

Todes-Anzeige.

15578

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohn, Bruder und Neffen, **Jacob Heuss**, nach schweren Leiden in seinem 18. Lebensjahre zu sich zu rufen und bitten um stille Theilnahme. Wiesbaden, den 16. März 1879.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch den 19. März Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 7, stattfindet.

Tages-Kalender.

Malschule **Marie Helme**, Bebergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Dienstag den 18. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8½ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. März. 60. Vorstellung. (115. Vorstellung im Abonnement.)

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von A. Frhr. von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele	Frau Rebecq-Löffler.
Gomez, ein junger Hirte	Herr Warbeck.
Ein Jäger	Herr Philippi.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	Herr Klein.
Basto, } Hirten	Herr Jäger.
Pedro, }	Herr Dornewas.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Rebe.
Höflinge, Hirten und Hirteninnen. (Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.)	

Anfang 6½ Uhr, Ende 9 Uhr.

Zu dem Montag den 24. März c. stattfindenden Extra-Symphonies-Concert findet heute Dienstag den 18. Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags von 3—5 Uhr ein Billet-Vorverkauf statt. Das Casselot für den Billet-Vorverkauf befindet sich unter der Einfahrt links vom Theater-Gebäude.

Locales und Provinzielles.

* (Vom Kaiser.) Unsere in voriger Woche gemachte Mittheilung, daß der Kaiser demnächst hier Wohnung zu nehmen beabsichtige, findet nunmehr auch in Berliner Nachrichten Bestätigung. Es heißt, die Aerzte drängen darauf, daß er seine Reise gleich bei Eintritt wärmerer Witterung beginne.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 15. März.) Der Herausgeber eines in neuerer Zeit dahier erscheinenden Blattes ist angeklagt, bei der Herausgabe der 4. Probenummer nicht den Namen und Wohnort des verantwortlichen Redacteurs genannt zu haben. Der Beklagte hält sich für nicht schuldig, indem er hervorhebt, daß die Bezeichnung „Verantwortlicher für die Herausgabe“ gleichbedeutend mit der Bezeichnung „Verantwortlicher Redacteur“ sei. Wenn auch der §. 7 des Preßgesetzes vorschreibt, daß jede Nummer einer periodischen Zeitschrift den Namen des verantwortlichen Redacteurs führen soll, so kann sich doch das Gericht der Annahme nicht verschließen, daß im vorliegenden Falle den Vorschriften des Preßgesetzes vollständig genügt ist, zumal auch nach der hier bestehenden Uebung bei den übrigen Localblättern in derselben Weise verfahren wird. Sonach wurde auf Freisprechung erkannt. — Auf die Anzeige eines Commissions-Mitgliedes für die Rohbauabnahme hier, ein Bauherr habe der ihm erteilten Concession zuwider in seinem Neubau in der Adelsbühlstraße in verschiedenen Räumen desselben statt zwei eiserne Träger nur einen verwendet, wird der Beschuldigte in eine Geldstrafe von 15 Mark genommen, für welche im Nichtzahlungsfalle ein Tag Haft tritt. — Ein 13jähriger Junge, der sich bei dem Abbrennen eines Feuerwerkskörpers betheiligte, hat eine Geldstrafe von einer Mark zu zahlen. — Ein am sog. scharfen Eck am Mithelsberg stationirter Schutzmann wurde am 27. December v. J. Mittags gegen 1 Uhr von dem Herrn Polizei-Director aufgefordert, einen auf dem Mauritiusplatz haltenden Kutscher deshalb zur Anzeige zu bringen, weil dieser sein Fuhrwerk längere Zeit ohne Aufsicht habe stehen lassen. Gegen die dem Beklagten angelegte Geldstrafe von 7 Mark hat derselbe Widerspruch erhoben und erkennt das Gericht pro majora auf Freisprechung, weil der betreffende Paragraph der Straßenpolizei-Verordnung im vorliegenden Falle auf den Kutscher keine Anwendung findet. Wie festgestellt, hat derselbe, nachdem er vorher die Stränge ausgehängt, sich in ein in der Nähe befindliches Sattlergeschäft begeben, um sich seine Peitsche repariren zu lassen und zwar in einer solchen Entfernung, daß er, wie es im Droschken-Reglement vorgeschrieben ist, von dem Kutscher aus sein Fuhrwerk übersehen konnte. — Die einem Tagelöhner von der Polizei angelegte Geldstrafe von 10 Mark wird auf 1 Mark 50 Pf. herabgesetzt. Dem Beschuldigten liegt zur Last, den Inhalt eines Sandfangs aus einer Hofraute in der Parkstraße auf ein Grundstück in der Gartenstraße abgelagert zu haben. — Mehrere Häuserbesitzer, die im Monat Januar die Trottoirs vor ihren Häusern nicht haben reinigen lassen, werden zu je einer Mark Strafe und in die Kosten verurtheilt. — Ein taubstummer Schuhmacher aus Welterburg wird wegen Bettelns zu einer Haftstrafe von fünf Tagen verurtheilt unter Aufrechnung der von ihm seit dem 8. d. Mts. erstandenen Vorhaft; der gegen ihn erlassene Haftbefehl wird aufgehoben.

† (Strafkammer. Sitzung vom 17. März.) Ein Schneidergeselle aus Mappershain, dormalen dahier, hat einen ihm anvertrauten Hock bei einem Tröbder für 5 Mark verfertigt, weshalb er wegen Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt wird. — Anfangs vorigen Jahres übernahm ein hiesiger Zimmermann die Stelle eines Untergentgen für eine Unfallversicherungsanstalt. Als solcher war er beauftragt, die Policen gegen Erhebung der Versicherungsprämien auszuhandeln, hatte alle Beträge jedoch alsbald an die Hauptcasse einzulösen. Nachdem verschiedene Ermahnungen dieserhalb vergeblich waren, wurde eine Revision vorgenommen, die ein Deficit von 750 Mark ergab. Der Angeklagte hat wegen Unterschlagung 3 Monate Gefängniß zu verbüßen. — Am 18. November v. J. fuhr ein Knecht aus Peterweil mit einem von vier Pferden bespannten Kohlenwagen nach Friedrichsdorf zu. Hinter demselben kam das leichte Chaisenfuhrwerk eines Bierbrauers aus Homburg, und trotzdem der Knecht des Kohlenfuhrwerkes wiederholt aufgefordert wurde, auszuweichen, verhinderte er ohne Grund das Vorbeifahren des Bierbrauers, so daß dieser aussteigen und ihn zum Ausweichen zwingen mußte. Wegen dieser Uebertretung wurde der Beschuldigte von dem Amtsgericht in Homburg zu 1 Tage Haft verurtheilt, wogegen derselbe die Berufung anzeigte. Er gibt in seiner Rechtfertigung an, deshalb nicht ausweichen zu sein, weil auf der einen Seite der Chaussee Steine geseien hätten. Der Gerichtshof erkennt auf Zurückweisung der Berufung, indem dabei ausgeführt wird, daß, wenn der Angeklagte nicht habe ausweichen können, er mindestens sein Fuhrwerk habe still halten müssen. — Wegen Entwendung zweier Stücke feineren Holzes haben zwei Knechte je 1 Woche Gefängniß zu verbüßen. — Das Urtheil des Königl. Amtsgerichts III. dahier in der Privatklage eines Kaufmannes aus Viebrich gegen einen dortigen Local-Dampfbestitzer wegen Beleidigung, nach welchem der Beklagte freigesprochen wurde, wird auf die vom Kläger eingelegte Berufung aufgehoben und der Beklagte zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Anfangs Februar d. J. entwendete eine in Cronthal dienende Magd aus Geisenheim ihrer Herrschaft verschiedenes Porzellan, zwei Leuchter und 13 Meter Leinwand und schickte diese Sachen an ihre Mutter in Frankfurt, woselbst sie von der Polizei erhoben worden sind. An diesem Diebstahl hatte ihr Liebhaber, der als Diener bei derselben Herrschaft conditionirte, insofern Theil genommen, als er der Diebin das Porzellan aus einem Schranke, den er unter Verhluß hatte, zusteckte. Die Braut hat eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, der Bräutigam, ein aus der Provinz Schlesien gebürtiger Trompeter, 4 Monate Gefängniß zu verbüßen.

§§ (National-Denkmal auf dem Niederwalde.) Das letzte Gaben-Verzeichniß der von den Kriegervereinen Deutschlands veranstalteten Sammlungen bezeichnet als weitere Spenden zur Erbauung des National-Denkmal's 419 Mark 38 Pf.; im Ganzen sind bis jetzt von diesen Vereinen gesammelt 39,926 Mark 96 Pf. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß sich oben genannte Vereine der Mühe unterzogen und diese Sammlungen vorgenommen haben. Darum sei auch hier dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchten einmal die Gesangsvereine, Turnvereine und wie die Vereine alle heißen mögen, eine hülfreiche Hand dazu bieten, um dem Denkmalfonds neue Erträge zuzuleiten zu lassen. Sind doch vorzugsweise verschiedene hiesige gesellige Vereine gerne bereit gewesen, in Fällen, bei denen es sich um Unterstützungen handelte, durch Veranstaltung von Concerten u. dgl. ihr Scherflein dazu beizutragen. So wäre es gewiß am Platze, wenn diese Vereine zum Besten des National-Denkmal's einmal ihre Thätigkeit entfalteten, um die Bausumme, die noch zum Theil aufzubringen ist, erreichen zu helfen. Haben doch Mitglieder des Kriegervereins „Germania“ in den Tagen der Grundsteinlegung seine Mühe und Arbeit geschenkt, und sind von Haus zu Haus gewandert, um auch die kleinste Gabe als Beitrag in Empfang zu nehmen. Den Dank für ihre Bemühungen werden alle Förderer des Baues später darin finden, wenn derselbe sich einmal — was hoffentlich nicht mehr lange dauern wird — in seiner ganzen Pracht vor ihnen erhoben hat und sie können dann mit innerer Zufriedenheit zu sich sagen: Auch ich habe einen Stein eingefügt in dieses Denkmal der Größe und Freiheit deutscher Nation! Und gerade uns Nassauern muß um so mehr daran gelegen sein, als unserem engeren Vaterlande die Ehre zu Theil wird, in seinen Grenzen das Denkmal errichtet zu sehen.

KB (Für Militärpflichtige.) Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß die im vorigen Jahre eingereichten Reclamationen um Befreiung resp. Zurückstellung vom Militärdienste nur bis zur nahe bevorstehenden Musterung Gültigkeit haben. Wird eine Wiederholung dieser Gesuche beabsichtigt, so sind neue Gesuche, sowie auch die etwaigen neuen Reclamationen baldigst bei dem betreffenden Civilvorstehenden (Polizei-Direction resp. Landrathsamt dahier) einzureichen, und zwar in der vorgeschriebenen Weise. Zwar können auch im Musterungstermine noch Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung gestellt werden, sind aber solche Gesuche nicht gleich vollständig zu begründen (durch amtlich beglaubigte Atteste, durch Zeugen, Sachverständigen u. dgl.), so werden dieselben einfach zurückgewiesen. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen. Reclamationen, welche jetzt der Ersatz-Commission nicht vorgelegen haben, werden später von der Ober-Ersatz-Commission nur dann berücksichtigt, wenn der Grund zur Reclamation erst nach dem Ersatzgeschäft eingetreten ist. Gegen die letztere Bestimmung namentlich wird immer noch sehr häufig gefehlt.

? (Städtisches.) In der außerordentlichen Gemeinderathssitzung am vergangenen Samstag wurde das außerordentliche Budget pro 1879/80 festgestellt, ferner die Specialbudgets des Leihhauses, des Gas- und Wasserwerks, des Acciseamtes u. genehmigt. Das Budget des Acciseamtes vom vergangenen Jahre ergibt wieder ein bedeutendes Deficit, so daß dasselbe für das nächste Jahr geringer veranschlagt werden mußte. Die Einnahmen von hiesigen Badhausbesitzern wegen Aufnahme der Badegäste des städtischen Badhauses wurden zum Preise von 3 Mark pro Tag acceptirt, worüber der Regierung Vorlage gemacht werden soll.

* (Schauspieler.) Herr Turnlehrer Friz Heidecker hatte am Samstag Abend zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt im „Saalbau Schürmer“ eine Vorstellung gymnastischer Übungen aller Art veranstaltet, die gleichsam auch eine öffentliche Prüfung der Schüler der Privat-Turnanstalt des genannten Herrn sein sollte. Die Übungen, welche in Frei-, Ordnungs- und Geräte-Übungen zerfielen, machten auf alle Anwesenden einen befriedigenden Eindruck und veranlaßten dieselben zu lebhaften Beifallsbezeugungen. Gleichzeitig aber auch mögen die Exercitien der 10- bis 13-jährigen Jünglinge Manche, die sich der Pflege des Turnens in diesen Lebensaltern etwa noch indifferent gegenüber stellten, des Besseren belehrt und ihnen gezeigt haben, daß solche geist- und körperkräftigenden Bewegungen nicht frühe genug betrieben werden können. Wenn schon die Fertigkeiten den Knaben bei dem allgemeinen Turn-Unterricht in der Schule unterstützen, um wie viel mehr sind sie ihm beispielsweise in der Militärhande in jeder Beziehung werthvolle, nach vielen Seiten zu Gute kommende Eigenschaften. Von diesen Gesichtspunkten aus allein wäre den Bestrebungen des Herrn Heidecker der verdiente Erfolg zu wünschen. Die sich den Jünglings-Übungen anschließenden Productionen von Mitgliedern des Turnvereins seien als wohlgeungen erwähnt. Der Besuch der Veranstaltung hätte schon um des Zweckes willen besser besucht sein dürfen.

* (Novität.) An den Geschäftslocalen der Herren Joseph Dismann (neue Solomnade) und Friz Brühl (Nass-Salon Kirchgasse) fanden die von dem technischen Agentur-Gesellschaft E. Schott hier eingeführten Patent-Hell-Glasbuchstaben Verwendung. Diese Art der Firmen- und Geschäftsbezeichnung wird als eine ebenso solide wie effectvolle bezeichnet und scheint daher für alle Geschäfte empfehlenswerth.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 11) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Fremden-Verkehr per 16. März) laut Badblatt 7182 Personen.

* (Militärisches.) Herr Hauptmann v. Niebelschütz ist von der Unteroffizierschule in Biedrich zu der Unteroffizierschule in Potsdam versetzt worden. An seine Stelle tritt Herr Hauptmann v. Werfmeister vom 4. Garderegiment in Spandau.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

□ (Turntag zu Eltville.) Bei dem am Sonntag zu Eltville im Saale des „Deutschen Hauses“ unter dem Vorsitz des Herrn W. Bauer aus Gaus abgehaltenen Turntage des Gauverbandes Südrhassau waren 13 Vereine des Gau's vertreten. Nach dem Berichte des bisherigen und einstimmig wiedergewählten Gauvertreter's, Herrn Turnlehrer Weber vom Turn-Verein zu Wiesbaden, zählt der Gau 15 Vereine mit über 1100 Turnern. Durch Verlosung des Ortes für das diesjährige Gauturnfest fiel die Wahl auf Rüdesheim; dabei soll wieder Preisturnen stattfinden. Im Frühjahr wird eine Gaufahrt auf den Scharfstein bei Riedrich stattfinden und sind die weiteren Veranlassungen dazu dem Turn-Verein zu Eltville übertragen worden.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 17. März. (Curhaus. 2. Directions-Concert.) Ein Concert, das den Namen Saint-Saëns als mitwirkende Kraft an der Spitze seines Programmes trägt, darf schon eo ipso als ein solches von hervorragender Bedeutsamkeit erachtet werden, da die betreffende Persönlichkeit sowohl als Techniker wie als Componist internationalen Rufes genießt. Es war zwar nicht das Erstmal, daß wir den Clavier-Virtuosen selber oder auch von seinen Orchester-Compositionen hier hörten; gleichwohl mindert dies das Interesse nicht. Ueber die Eigenthümlichkeiten des genannten Künstlers nach beiden Seiten hin ist schon des Näheren so viel mitgetheilt worden, daß wir für heute von gleicher Darlegung absehen können. Es bleibt nur übrig, dem vorgeführten dritten Concerte einige Worte betreffs des Eindrucks zu widmen. Dieser ist allerdings ein gemischter; einerseits muß man staunen über die Fülle all' jener Glanzlichter, die in dem Concerte unaufhörlich emporstrahlen, und über die Meisterhaft des Technikers, der solche factisch spielend aus seinen Fingerspitzen hervorzaubert; andererseits kann man nicht umhin, sich zu fragen: Was soll dies blendende, kaleidoskopische Farbenspiel? Die Musik wird mit Recht die Kunst des Gemüthes genannt. Stellt sie keine berechnete Anforderung, so kann von einer wirklichen inneren Befriedigung kaum die Rede sein, denn da ist kein ausgeführter Gedanke, keine seelenvolle Melodie, die vibrirend in unserem Gefühle anschlägt und dieses anregt und mit fortreißt. Das Clavier ist in dem „Concerte“ der hochbegabte Held und Führer, der ein Volk überträgt, aber doch durch dessen Sympathien getragen wird, wobei die vox Dei zu vox populi wird; glänzt aber der Redner nur in der Pracht der Rhetorik und trifft nicht mit dem, was er sagen will, ins Herz der Hörer, so zündet er da auch nicht. Kunstvoll, reich, üppig ist das Saint-Saëns'sche Concert aufgebaut; aber was er sagen will, wer vermag es zu sagen? An Solovorträgen verzeichnete das Programm noch die F-dur-Variationen von Beethoven, ein Impromptu von Raff und eine Etude von Saint-Saëns. Das Derartige von einem so vollendeten Techniker nur vollendet gegeben werden kann, ist selbstredend. Für den Gesang war der erste Baritonist der Frankfurter Oper, Herr J. Beck, berufen worden. Daß er als Hauptnummer die große Scene aus dem ersten Acte des „Holländer“ wählte, kann nicht als tactisch bezeichnet werden. Diese Scene ist absolut nicht für den Concertvortrag geeignet; auch schließt sich die Stimme des Herrn Beck derselben nicht besonders an; die Höhe hatte zu wenig Kraft und Sicherheit, und nur einzelne Stellen tönnten sich neben so manchen Härten wohlthuend ab. Man sollte auch mit einer Nummer, bei der die feinste und unbedingt correcte Orchesterzeichnung ganz wesentlich ist, ein sonst so verdienstvolles Orchester nicht in Versuchung führen, leicht wahrnehmbare Ausgleitungen zu machen. Für den Wieder Vortrag ist Herrn Beck's Stimme mehr geeignet, die Sympathien eines Auditoriums zu gewinnen. An Orchester-Nummern brachte das Concert das uns schon bekannte symphonische Gedicht „La jeunesse d'Hercule“ von Saint-Saëns und als Novität die Overture zu Byron's „Gaius“ von Gouny. Es ist eine große Aufgabe, die sich Gouny gestellt, die hochleidenschaftlichen Charaktere der genannten epischen Dichtung zu zeichnen, und die Overture macht den unverkennbaren Eindruck einer Vertiefung in den Geist derselben, namentlich haben die grellen Gegensätze, die schon in der Einleitung der Dichtung in den Worten:

„So soft the scene, so formed for joy,
So cursed the tyrants that destroy“

angeedeutet sind, bereiten Ausdruck gefunden, und man kann schon mit einiger Sicherheit die Motive erkennen, welche auf den „Gaius“, „Hassan“ und „Leila“ Bezug nehmen. Die Overture ist ein hochinteressantes Tonwerk. Die gleichzeitige Abhaltung des Admirals Werner'schen Vortrags scheint auf den Besuch des Concertes influirt zu haben.

§ (Kunstnotiz.) Am 31. März wird der Pianist Herr Emil Zech ein Concert zum Besten der Siegebener Ueberschwemmten veranstalten. Wenn schon der Zweck des Unternehmens unsere Sympathien in Anspruch nimmt, so dürfte auch das rein musikalische Interesse solche sichern, indem als Mitwirkende die beliebten Mitglieder unserer Oper, Fräulein Rolandt und Herr Philipp, und einige für das Concertspiel sich ausbildenden Schülerinnen des Herrn Zech, die Fräulein Heuzeroth, Müller und Kremer, auftreten.

* (Königl. Schauspieler.) Wie verlautet, ist Herr Casar Bed von Hannover für die hiesige Bühne engagirt worden.

— (Professor Brehm) wird, nach dem „Verl. Tgbl.“, den Kronprinzen Rudolph von Oesterreich auf seiner im diesjährigen Sommer beabsichtigten Reise nach Spanien begleiten. Diese Reise soll hauptsächlich der Jagd und naturwissenschaftlichen Studien gewidmet sein.

— (Der berühmte Schachspieler Professor Andersen), Lehrer am reform. Gymnasium in Breslau, ist dort am 13. März gestorben.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Anruf des Wiesbadener Frauenvereins.

Von allen Seiten hat man die Frage aufgeworfen, womit sollen wir das seltene Fest, welches unser hohes Kaiserpaar unter Gottes gnädigem Schutz am 12. Juni begeht, das Fest der goldenen Hochzeit, besonders feiern? Gaben jeder Art haben die Allerhöchsten Herrschaften sich verbeten, wohl aber werden Wohlthätigkeits-Stiftungen, welche zur Feier dieses Tages gemacht werden, willkommen sein.

Wiesbaden hat den besonderen Vorzug, Seine Majestät so oft in seinen Mauern zu sehen und von dem Wohlthätigkeitsstimm Seiner Kaiserlichen Majestät können unsere Anstalten und Armen reichlich Zeugniß ablegen. Ist es nun nicht das natürlichste Gefühl für uns Bewohner von Wiesbaden, die uns jetzt gebotene Gelegenheit zu benutzen, um auch unsererseits zu zeigen, wie gern wir die Familienfeste unseres hohen Kaiserlichen Hauses mitfeiern wollen? Sollen nicht auch wir Frauen und Jungfrauen Wiesbadens die goldene Hochzeitsfeier des Kaiserpaars feiern durch eine Stiftung, welche den Namen des hohen Paares trägt? Der unterzeichnete Frauenverein ist überzeugt, daß dieser Gedanke lebhaften Anklang finden wird und bittet daher alle Bewohner Wiesbadens, ihm ein Scherflein zufließen zu lassen, damit eine hoffentlich recht bedeutende Summe zusammenkommt, um deren Benennung als Wilhelm-Auguste-Stiftung Ihre Kaiserlichen Majestäten an Ihrem Hochzeitstage gebeten werden sollen.

Die Stiftung soll dazu dienen, unsere sich stets mehr und mehr bewährende und segensreich wirkende Suppenanstalt zu vergrößern und womöglich dauernd zu fundiren, damit der Frauenverein seine Kräfte und finanziellen Mittel dann um so mehr den übrigen Zweigen seiner Thätigkeit widmen kann. Sämmtliche Unterzeichnete sind bereit, Gaben anzunehmen und wird darüber öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Frau Regierungs-Präsident von Wurm, Vorsitzende, Louisenstraße 9.

Fräulein Helene von Roeder, Stellvertreterin, Moritzstraße 28.

Frau Pfarrer Ziemendorf, Vorstandsdame, Emserstraße 6.

Frau Thierry-Preyer, Partstraße 9.

Frau Oberforstmeister Tilmann, Emserstraße 18.

Frau Consistorialrath Ohly, Louisenstraße 30.

Fräulein Babette Lossen, Nicolaßstraße 19.

Frau Dr. Stamm, Schützenhofstraße 8.

Fräulein Marie Eichhorn, Emserstraße 19.

Frau von Knoop, Bierstädterstraße 11.

Frau Hertz, Schwalbacherstraße 29.

Frau Regierungsrath v. Reichenau, Mainzerstraße 11.

Frau Acker am Markt, im Laden des Herrn Acker.

Herr Consistorialrath Ohly, Schriftführer.

Herr Dr. Berlé, Cassirer, Wilhelmstraße 32, im Comptoir des Bankgeschäfts.

Im Frauenvereins-Laden bei Fräulein Bergmann, Ellenbogengasse 15.

In der Suppen-Anstalt bei Frau Lind, Marktstraße 12.

Bei Herrn Cur-Director Heyl, a. d. Bureau des Curjaales.

Bei den Herren Buchhändlern:

Ebbecke, Kirchgasse.

Rodrian (früher Schellenberg), Langgasse 27.

Jurany & Hensel, Langgasse 43.

Feller & Gecks, Ecke der Weber- und Langgasse.

Molzberger, Friedrichstraße 27.

Limbath, Kranzplatz.

Roth, Webergasse.

Julius Zeiger, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Die gesammelten Gelder bitte ich direct nebst den Listen an den Cassirer des Vereins, Herrn Dr. Berlé, Wilhelmstraße No. 32, abzugeben.

Im Namen des Vorstandes:

55 Frau Regierungs-Präsident von Wurm.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Auf Verlangen **Mittwoch den 19. März c. Abends 8 Uhr**, zum letzten Male in der Winter-Saison:

Réunion dansante.

In der Pause findet **nur** gemeinschaftliches Souper zu 2 Mark à Couvert statt, wozu Karten bis zum 18. l. Mts. Abends bei dem Restaurateur zu haben sind.

Wiesbaden, den 14. März 1879.

62

Der Vorstand.

Zuschneide-Cursus,

der nächste, nach dem System von F. B. Grande (Fachlehrer an der Academie in Dresden), beginnt am 18. März. Näheres bei Frau Roth, Adelsheidstraße 42. 15083

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,

13504

Dambachthal 4.

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen werthen Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, dass ich das bisher von mir betriebene **Schlosser-Geschäft & Herd-Fabrik**, Geisbergstrasse 5, an Herrn **Carl Preusser** abgetreten habe. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Achtungsvoll

Jean Kraus.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich das Geschäft in derselben Weise fortzuführen mich bemühen werde und halte mich bei allen vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Achtungsvoll

Carl Preusser.

15396

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommirte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Pianino's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Pianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod.** 14082

An- und Verkauf von getragenen Klei-

bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Wegzugs halber sind einige fast neue, einfache Möbel, Betten, Kucheneinrichtung u. zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 26, Parterre. 15149

werden unter Garantie übernommen von **Muszüge J. Fischer**, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726

Anzündholz

per Centner **M. 2** frei ins Haus empfiehlt **G. C. Herrmann**, Holz- & Kohlenhandlung, Dohheimerstraße 21. 14327

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-schütten der Gartenwege **schlammfreien Rheinfies**.

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

Biebrich, Adolphstraße 10. **A. Eschbacher.**

Es werden **feine Costüme** bis zu den geringsten Kleidern geschmackvoll und nach billiger Berechnung gearbeitet, sowie alte Kleider modernisirt Faulbrunnenstraße 7 im 3. Stock. 14808

Abreise haben werden neue und gebrauchte **Polstermöbel** verkauft; auch ist daselbst eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9 bis 3 Uhr. 15048

Kanape's, Cessal und Betten billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie **Herbstkartoffeln** zu haben bei **P. Göttel**, Michelsberg 23. 15426

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Ein hohes **Thor** wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirch-gasse 6, eine Stiege hoch. 15185

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Zimmerpöbe sind zu haben bei Zimmermeister **Wollmerschmidt**, Walramstraße 31. 15150

Ein gebr., transportabler **Herd** ges. Elisabethenstr. 21. 15181

Eine große **Parthie Sandsteinplatten** (gebrauchte) billig abzugeben. **F. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 15423

Gebrauchte, **kupferne Waschkessel** in verschiedenen Größen und in gutem Zustande billig abzugeben Häfnergasse 10. 15356

Ein 5 Monate alter **Leonberger Hund** (stubenrein gezogen) ist für 50 Mk. zu verk. im „Hotel Bellevue“ zu Biebrich. 15424

Zu verkaufen ein eleganter 4jähriger **Pony**. Näheres Weßgasse 8. 15395

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Ein ges. Frauenzimmer, welches einer Haushaltung auf dem Lande vorstehen kann, wird von einem 45 Jahre alten Wittwer mit einem zweijährigen Kinde (Mädchen) als Gattin gesucht. Näh. Exped. 15521

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu befehen. Näheres Expedition. 15085

Für Damen.

Damen feiner Stände, welche sich für ihren Gebrauch im **Bussch** ausbilden wollen, erhalten gründlichen **Unterricht** in jedem Fach. Näheres bei **M. r. Michaelis**, Burgstraße No. 2 im 3. Stock (Zingel'sches Haus). 14998

Immobilien, Capitalien etc.

Willen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmitt** u. s. 11852

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vorthell-haften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein neues **Haus** in feiner Straße mit Balkons und Vor-garten unter leichtsten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267

Ein kleines **Landhaus**, 7 Zimmer, 3 Mansarden un-sonstige Räume enthaltend, ist unter dem Kostenpreise zu ver-kaufen; auch wird dasselbe vermietet. Näh. Exped. 11422

Ein kleines **Haus** (Landhaus), außerhalb der Stadt, ist billig zu verkaufen mit 2000 Mark Anzahlung. Näh. Exp. 15546

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Bauplatz.

Für ein schönes Landhaus ohne Straßenkosten und Seiten-mauern ein **Bauplatz** zu verkaufen. Näh. Exped. 14921

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

5000 Mark gegen mehr als dreifache hypothetische Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten sub **M. Z.** besorgt die Expedition d. Bl. 15334

8500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicher-heit, meist Liegenschaften, in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näheres bei **J. Imand**, Weilsstraße 2. 33

100,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicher-heit zu leihen gesucht (Brandasscuranz 136,000 Mark). Offerten unter W. S. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15266

60,000 Mark auf 1. Hypothek, **24,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. **N. E.** 15208

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**

1800 Mark auf gute erste Hypothek gesucht nach Elville. Näh. in der Exped. d. Bl. 15444

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. **N. Hellmundstr. 13 a, Hth.**

Ein tüchtiges **Mahmädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres (nur Nachmittags) Steingasse 17, Hinter-haus, Dachlogis. 15520

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Hochstätte 28, 1 St. 15524

Ein **anständiges, reinliches Mädchen** sucht Monat-stelle. Näheres **Möllerstraße 45, Dachlogis.** 15576

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Michelsberg 30 im Laden. 15555

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen erfahren, auch in der Führung des Haus-haltes bewandert ist, sucht passende Stelle; auch als Ladnerin. Offerten unter K. B. 8 postlagernd Mainz erbeten. 15454

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exp. 15456

Ein feineres Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht zum 1. April eine passende Stelle bei größeren Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen Sonnenbergerstraße 5. 15241

Ein braves Mädchen sucht auf gleich oder zum 1. April Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Feldstraße 16, 3 St. h. 15517

Ein Mädchen, welches in der feinstbürgerlichen Küche, sowie in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Adolphsallee 8, 3. Stock. 15553

Ein anständiges Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres kl. Burgstraße 7. 15554

Ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Bügeln er-fahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zum 1. April. Näh. Rheinstraße 57, 1. St. 15561

Stellen suchen: Mädchen, welche bürgerlich kochen können, alle häusliche Arbeiten verrichten, und Restaurations-, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen und Mädchen für allein durch Frau **Schug, Webergasse 37.** 15615

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein junges Mädchen zum April Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Sonnenbergerstraße 39. 15504

Eine gut empfohlene Köchin sucht zum 1. April oder später bei einer kleinen Familie Stelle. Zu sprechen am Mittwoch zw. 3 u. 6 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 39 im 2. Stock. 15523

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich oder 1. April in einer kleinen Familie Stelle als Mädchen allein. Näh. im Paulinenstift. 15527

Zwei starke Mädchen vom Lande, welche noch nicht hier gedient haben, suchen Stellen als Hausmädchen. Näheres Hirschgraben 1, eine Stiege hoch. 15540

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Näh. Mauerstraße 8 im Hinterhaus. 15533

Eine perfekte Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. April eine anderweitige Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 15530

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 6. 15534

Ein verheiratheter Küfer sucht Beschäftigung in Packschiff, sowie in Weinschifferei. Näheres Expedition. 15419

Ein junger Mann, mit guten Referenzen versehen, der französischen Sprache mächtig, sucht nach vollendeter Lehrzeit zu Ostern in einem Comptoir als Volontair einzutreten. N. E. 15447

Personen, die gesucht werden:

Ein anst. Monatmädchen gesucht Taunusstraße 13, 1 St. 15425

Eine Modistin, welche selbstständig arbeiten kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 14241

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Taunusstraße 24. 15196

Ein Hausmädchen zur Aushilfe gesucht. Eintritt Ende der Woche. Näheres Expedition. 15505

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen auf den 15. April gesucht Adolphsallee 27. 15339

Gesucht sofort ein einfaches, braves Mädchen für allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 15210

Ein fleißiges, kräftiges Mädchen, das auch mit Kindern umgehen kann, gesucht Dohheimerstraße 32, ebener Erde. 15383

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. April gesucht Langgasse 43, 1 St. 15360

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeiten versteht, wird per sofort oder 1. April gesucht. Näh. Marktstraße 29, 2. Stock. 15310

Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen sogleich gesucht. Näheres Adolphsallee 6, Hinterhaus. 15445

Ein braves Mädchen gesucht Steing. 35 im Bäckerladen. Zum 1. April gesucht ein in jeder Beziehung tüchtiges Hausmädchen Wilhelmstraße 32, 3. Stock. 15435

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, und ein Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, werden gesucht Hainervogel 10, Bel-Etage. 15436

Ein tüchtiges, braves Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung gesucht. Näh. Adelhaidsstraße 22, Parterre. 15370

Gesucht auf 1. April ein Mädchen, das kochen und fein bügeln kann, sowie ein reinliches Kindermädchen. Zu erfragen im Badhaus zum Engel. 15363

Ein Dienstmädchen gesucht Rheinstrasse 41, Parterre. 15531

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht. Näheres zu erfragen Kirchgasse 6. 15532

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4856

Ein Wochenschneider gesucht Hellenstraße 20. 15357

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird in mein Geschäft als Lehrling gesucht. N. Heinemann, Taunusstraße 57. 13651

Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden und ein Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 15509

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör, nicht inmitten der Stadt, auch Landhäuschen, von ruhigen Einwohnern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15366

Stallung und Remise in der Nähe der Kasernen gesucht. Offerten sub H. W. 14 erbeten in der Exped. d. Bl. 15394

Angebote:

Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manсарde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 15479

Adelhaidsstraße 18 die Bel-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252

Adelhaidsstraße 42 2 eleg. möblirte Parterre-Zimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584

Adelhaidsstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei S. Otto, Karlstraße 28. 11456

Adlerstraße 33 sind zwei Parterrezimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15335

Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 11363

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu verm. Näh. Part. 13247

Adolphsallee 10, Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf Juli ev. auf October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14543

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930

Adolphsallee 17 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. April zu verm. Näheres Parterre im Vorderhaus. 12853

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei

N. Fack, Schützenhofstraße 16. 11020

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manсарden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7256

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblirte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit Klavier. 15020

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April billig zu vermieten. 14832
 Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Walon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Burgstraße 12 ist der 2. Stock, aus 8 Zimmern bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Frau Acker. 7541

Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108
 Castellstraße 3 ist ein Logis, Stube u. Küche zu verm. 14109
 Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219
 Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 13077

Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

Dambachthal 6 eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14320
 Dogheimerstraße 11, im neubauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471
 Dogheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
 Dogheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15029

Elisabethenstraße 6 ein Salon, 1—2 Schlafzimmer (mit oder ohne Küche), gut möblirt, Parterre, zu verm. 15214

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14730

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Verlangen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerkeller, Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 13a (Landhaus) ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14577

Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 12364

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895

Frankfurterstraße 5b

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möblirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. April zu verm. 15221

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 5 ist ein kleines Logis zu verm. 12963

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 13291

Geisbergstraße 16a ist die Beltage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei L. Hach, Nerothal 6. 15511

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 200

Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balcon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703

Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13721

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13806

Hellmundstraße 7a ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Wegzugs halber zum 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. 14807

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 und ein solches von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 14751

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 13950

Hellmundstraße 29c ist eine kleine Frontspitz-Wohnung, mit schöner Aussicht, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31, 1 Etage hoch. 15487

Hermannstraße 2 ist eine schöne Etage mit allem Zubehör an stille Leute zu vermieten. 14031

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 13598

Hochstraße 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13628

Kapellenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Mitgenuss des Gartens zum 1. April zu verm. 10388

Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichen Garten, vom Mai ab komfortabel möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Villa obere Kapellenstraße 37a möblirt zu vermieten. (Gesunde Lage.) 9682

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein oder auch zwei schön möblirte Zimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 15431

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Kirchhofgasse 12 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung und eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 14513

Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312

Langgasse 53, am Kranzplatz, ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Haßler im 1. Stock. 15064

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlich täglich um 12 Uhr. 12304

Leberberg 5, „Villa Albtou“, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Louisenstraße 32 möbl. Zimmer zu vermieten. 15537

Mainzerstraße 2 ist eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus daselbst Parterre. 11315

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339

Mainzerstraße 14, Landhaus, möbliert, auf 1. April, ganz oder getheilt, zu vermieten; auf Wunsch Pension. 14890

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189

Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596

Mauergasse 4 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020

Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250

Nichelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364

Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15518

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung mit großen Kellerräumen auf 1. April zu vermieten. 11354

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 15321

Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 9122

Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. zu vermieten. 9157

Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155

Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

Oranienstraße 16 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. 14523

Oranienstraße 23 ein Dachlogis und eine Frontspizwohnung auf den 1. April zu vermieten. 14518

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von Salon, 2 Zimmern, Balkon und Zubehör oder 2 Zimmer, Balkon mit oder ohne Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 15486

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1-3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Rheinstraße 36 ein möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 15518

Rheinstraße 53 ist der 3. Stock nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli, auch später, zu vermieten. Näheres Parterre. 15483

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstr. 2 schön möbl. Zimmer. 14087

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13285

Röderallee 14

ist die Bel-Etage (Abschluss) von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15328

Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100

Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719

Römerberg 33 ist ein Logis nebst Werkstatt zu verm. 15475

Saalgasse 3 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn so gleich zu vermieten. 14975

Saalgasse 4 Logis zu vermieten. 15541

Saalgasse 34 ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346

Schachtstraße 1 eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 15316

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. auf 1. April zu vermieten. 15298

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. u. b. 11895

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13730

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre, ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15365

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Steingasse 5 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 13753

Steingasse 11 ist ein Logis mit Zubehör zu verm. 15011

Steingasse 17 ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 13948

Stiftstraße 3 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz zu vermieten. 13860

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstrasse 8 ist eine neu hergerichtete Wohnung (Bel-Etage) auf den 1. April oder auf gleich zu verm. 15122

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche u., sofort oder 1. April zu vermieten. 12398

Taunusstraße 7 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 3 Zimmer u., auf den 1. April zu vermieten. 12731

Taunusstraße 28, 3. St. 1., ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 15 M. auf 1. April zu verm. 15007

Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 9 sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 14142

Walramstraße 29, kl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf den 1. April und 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 4 sind Mitte März 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14088

Webergasse 35 ist im 2. Stock ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 13964

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im "Deutschen Haus". 10626

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162

Wellritzstrasse 3 ist die Frontspitz-Wohnung, welche seit vielen Jahren von Herrn **J. Moder** bewohnt wurde, auf 1. April zu verm. 15292

Wellritzstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellritzstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellritzstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 15411

Wellritzstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130

Wellritzstraße 44 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14126

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. das. 1 St. h. 10594

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 13914

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 9164

In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 9165

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergenbahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9166

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 31 im 1. Stock. 11824

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einsehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkor**, Wilhelmstraße 40. 12882

Das Haus Mainzerstraße 28, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf den 1. April a. c. ganz oder getheilt zu vermieten. Einsehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

Zwei Logis auf 1. April zu vermieten Emserstraße 28. 14530

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

Eine möblierte Manjarde zu vermieten Langgasse 3. 14439

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhoffstraße 2. Einsehen von 11-1 Uhr. 12414

Villa Germania bei Mosbach

2 Parterrezimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 14890

Ein möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 2 im Speisereisladen. 15039

Eine Dachwohnung zu vermieten Zahnstraße 16. 15090

Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer in einem Landhause gesundester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

Eine in der **Bahnhofstraße** belegene, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist zu vermieten. Näh. in der **Rheingauer Weinstube, Marktstraße 8. 15322**

In einem Landhause, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exped. 9587

Zu vermieten

Zwei fein möblierte Zimmer (Parterre) Schwalbacherstraße 32, Alleeseite. 15492

Möblierte Zimmer, ein auch zwei, event. mit Diener-Zimmer, vom 1. April an zu verm. Herrngartenstr. 7, mittl. St. 15404

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, zu vermieten Wallmühlweg 9. 15307

In der Villa Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15362

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Zwei feine, unmöblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterrezimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute, auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15332

1-2 schön möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderhaus. Näh. Dohheimerstr. 20. 15303

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethsfrei. Daselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 14096

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

In bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

In der **Villa Parkstraße 8** ist die möblierte Hochparterre-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör (oder Pension, wenn verlangt) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 14536

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15478

Ein möbl. Zimmer zu verm. H. Schwalbacherstr. 9, 1 St. 15478

An einen soliden, jungen Mann ist ein Zimmer mit oder ohne Kost abzugeben. Näheres im **Deutschen Hof**. 15379

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 15044

In meinem Landhause an der Viebrücker Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

D. Strasburger, Architekt. 9315

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

Eine elegant möblierte Herrschafts-Wohnung von sieben Zimmern am Kurgarten für den Sommer oder auf's Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 15508

Ein freundliches Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Kirchhofgasse 9. 15538

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein dergl. vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Ein Laden in guter Geschäftslage nebst geräumiger Wohnung zu vermieten in **Bad Schwalbach**. Näheres Expedition. 14499

Das Haus Häfnergasse 7, für **Bäckerei** eingerichtet, per 1. April zu vermieten oder **billig zu verkaufen**. 14685

Näheres Frankfurterstraße 6c. 14040

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Rheinstraße 5 Stallung für 3 Pferde, Remise, Kutschstube u. zu vermieten. 10145

Zwei Gymnasten können Kost und Logis erhalten. Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Nerostraße 16, Part. 14962

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogen 8, Kleidergeich. 15465

Damen finden in guter Familie Pension für 3 Mark täglich. Näheres Expedition. 13068

Schüler finden liebevolle Aufnahme und unentgeltl. Silentium das ganze Jahr, sowie Nachhilfe in sammtl. Real- und Gymnasialfächern. Auch Halbpension wird gegeben. Näh. in der Buchhandlung Ebbecke, Kirchgasse. 14342

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Vaters, sowie Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den Herren Sängern für ihre erhabenen Grabgesänge den innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: 15510

Richard Lipp.

Zur Verhütung und Tilgung des Milzbrandes.

Von den Infectionskrankheiten, welche ursprünglich den Thieren und unter diesen den Wiederkäuern besonders eigen sind, ist es häufig der Milzbrand, welcher auf den Menschen übertragen wird.

In acuter Form dem gefährlichsten Grade des Typhus verwandt, nimmt derselbe einen raschen und tödlichen Verlauf; weniger acut und mehr dem Flecktyphus analog, bilden sich dann carbunkulöse, bald brandig

werdende Hautentzündungen, die auch meist, nur langsam, demselben Ende zuführen, selten in Genesung übergehen und dann noch den Körper für lange Zeit schwach und elend machen.

Das Milzbrandgift wird durch Räuchern, Einmalzen und Einkochen des Fleisches, durch Austrocknen der Felle*) und Eintrocknen des Blutes nicht vertilgt, sogar die Wolle und die Haare sind und bleiben die Träger des Giftes. Wie bereits früher bemerkt, haben die Untersuchungen zur Zeit der Massenerkrankungen in Folge des Genusses milzbrandigen Fleisches (in der Schweiz) und späteren Untersuchungen und Experimenten anderer längst vergraben gewesener Milzbrandcadaver die Thatsache festgestellt, daß die sogenannten Milzbrandbacillen nicht allein im frischen rohen, im gekochten und gebratenen Fleische, in den damit gefüllten eisernen Kochgeschirren, sondern auch selbst in den vergrabenen Milzbrand-Thierleichen lange Zeit lebens- und fortpflanzungs- i. e. contagionsfähig gefunden worden sind.

Das Milzbrandgift oder vielmehr diese Mikroorganismen (die Milzbrandbacillen) gelangen in den menschlichen Körper durch kleinste Hautrisse, -Schrunden oder Wunden, oder durch Insecten, Fliegen u. s. w., welche das ihnen selbst unschädliche Gift von den Cadavern eingesogen oder nur berührt, mit sich fort und auf den menschlichen Körper in die erwähnten Risse oder Schrunden oder durch Stich übertragen. Die betroffene inficirte Stelle fängt an, sich zu entzünden, zu jucken und zu brennen — es entsteht ein sich ausbreitender rother Hof mit einem oder mehreren Bläschen voll gelblicher, mehr oder weniger klarer Flüssigkeit in der Mitte desselben. Local und allgemein steigert sich die Hitze bis zum höchsten Grade, die Bläschen verwandeln sich in Brandhöfe, die benachbarten Lymphgefäße werden mitergriffen und binnen kürzester Zeit, in wenigen Tagen, sind die brandigen Stellen in carbunkelartigen Geschwüren weiter verbreitet — in typhusähnlichem Allgemeinzustande mit Diarrhöe und Collaps geht der Inficirte zu Grunde.

Eine Abtödtung der Brandhöfe und Abtheilung der in gutartige Geschwüre verwandelten Carbunkelstellen mit schließlich fester Narbenbildung ist höchst selten.

Daß unter solchen Umständen die Gefahr im Verzuge wächst und deshalb nur schnelle Hilfe rettend sein kann, muß Jedem einleuchten.

Da dieser Infectionsprozeß zu jeder Zeit, besonders während der wärmeren Jahreszeit, durch Insecten oder durch einen gewissen unbeachteten Fliegenstich herbeigeführt werden kann, so ist es vor Allem nöthig, sich bei dem Gefühle eines solchen Stiches mit heftigem Jucken und Brennen und rascher Hautentzündung und Bläschenbildung sofort selbst helfen zu können, und die erste Entgiftung zu versuchen, bis der nächste Arzt zu Hülfe kommt. Will man erst einige Stunden warten, so erlaubt man damit dem Carbunkelprozeß den oben erwähnten Verlauf, während die Gefahr durch früheste Zerstörung des Giftes aufgehoben wird, und zwar durch die ägende Wirkung der Hitze.

Um diesen Zweck zu erreichen, sind verschiedene Methoden anwendbar, aber die erste, einfachste und jeder Zeit zu Gebote stehende ist nach eigener Erfahrung: die weißglühende oder glühende Spitze eines Feuerhölzchens. Ein jedes Bläschen muß mit einem solchen glühenden Feuerhölzchen 5 bis 10 Mal, für einen Augenblick jedesmal, nur berührt werden, wodurch sich das im Bläschen enthaltene Gift im Albumen grauweißlich verblickt und verschorft. Dasselbe wird auch durch ein glühendes Drahtende erzielt. Der Schmerz dabei ist gleich Null, und nach mehrfach gewonnener Erfahrung wird man keinen Augenblick zögern, diesen eigentlichen Giftverbrennungsprozeß zu jeder Zeit zu wiederholen.

Der von dem kleinen Glühstift entstandene Schorf wird dann abgelöst und in die entstandene kleine Oeffnung eine flüssige Carbonsäure (i. e. krystallisirte Carbonsäure mit wenig Alkohol oder Glycerin vermischt) vermittelt eines Hölzchens oder eines Federkiels eingetropft, die ganze Fläche der Hautentzündung mit einer schwachen Lösung oder Verdünnung der Carbonsäure mit Wasser im Verhältniß von 1:10 auf Compressen von Leinen oder Tüll bedeckt und oft erneuert. Es muß dem später herbeigeeilten Arzte überlassen bleiben, ob in dem speciellen Falle Unterhaut-Injectionen von demselben Mittel und weitere Nachbehandlung nöthig sein werden.

Früher hat man in ähnlicher Weise Salmiakgeist, sogar rauchende Salpetersäure angewandt und zwar öfters mit Erfolg. Allein das oben angegebene Verfahren mit dem, jeder Zeit bereit stehenden Feuerhölzchen

*) Gerade durch die getrockneten Felle von Milzbrandthiercadavern sind bereits Massenerkrankungen unter den Gerbern statistisch nachgewiesen.

und der fast ebenso häufig vorkommenden (krystallin) flüssigen Carbonsäure ist jedenfalls vorzuziehen. Um außerdem das Milzbrandgift im Allgemeinen zu vertilgen, ist, nach oben erwähnten Untersuchungen, die von der Regierung angeordnete sofortige Tödtung der milzbrandkranken Thiere, die **Verbrennung** nicht nur der **Cadaver**, sondern auch alles dessen absolut notwendig, was irgend nur im Bereich oder in Berührung mit den inficirten Thieren gewesen sein mag, da weder das Begraben der Milzbrandcadaver noch das Reparieren, Längen und Anstreichen der Stallungen und Stallgefäße genügenden Schutz gewährt gegen die trotzdem fortbauende, zähe Lebens- und Ansteckungsfähigkeit der die Infection bewirkenden Mikroorganismen, der Milzbrandbacillen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Carl von Preußen) zog sich bei den Leichensfeierlichkeiten für den verstorbenen Feldmarschall Grafen von Roon ein Unwohlsein zu, das sich zu einer sehr hartnäckigen Grippe ausgebildet hat. Der hohe Patient hütet übrigens nicht das Bett.

— (Postkarten mit Antwort im Verkehr des Weltpostvereins.) Vom 1. April ab werden Postkarten mit Antwort im Verkehr mit Belgien, Italien, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Portugal, Rumänien, der Schweiz und der Argentinischen Republik zugelassen. Die Taxe beträgt 20 Pf. Zu derartigen Sendungen sind die für Postkarten mit Antwort im inneren deutschen Verkehr bei den Postanstalten verkäuflichen Formulare mitzubringen, nachdem auf jeder Hälfte des Formulars der Franco-betrag durch Hinzufügung einer Freimarke zu 5 Pf. auf 10 Pf. ergänzt worden ist.

— (Telegraphischer Verkehr mit Oesterreich-Ungarn.) Vom 1. April ab wird im telegraphischen Verkehr mit Oesterreich-Ungarn ohne Unterschied der Entfernung eine Grundtaxe von 40 Pf. für das Telegramm und eine Worttaxe von 10 Pf. für jedes Wort erhoben.

— (Mietmischer wider Willen des Hausbesizers.) Hat der Miether einer Wohnung contractlich nur für seine Person ein Recht zur Benutzung der Wohnung erlangt, so ist — nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals, Senat für Strafsachen, vom 12. Februar 1879 — sein Hausrecht insoweit begrenzt, als er ohne Einwilligung des Eigenthümers Niemanden selbst unentgeltlich in die Wohnung aufnehmen darf. Geschieht dies dennoch und ist der vom Miether aufgenommene Person bekannt, daß sie rechtswidrig und gegen den Willen des Hausbesizers aufgenommen sei, so macht sie sich durch das Verbleiben in der Wohnung des Hausfriedensbruchs schuldig.

— (Effecten-Aufkauf für Dritte durch Bankiers.) Die Anzeige eines Bankiers an seinen Committenten, daß er die in seinem Auftrage gekauften Effecten in's Depot genommen, ohne Angabe der Nummern der Stücke, bewirkt nach constanter Rechtsprechung des Reichs-Oberhandelsgerichts im Allgemeinen nicht die Eigenthumsübertragung der in das Depot genommenen Stücke an den Committenten. Dieser erlangt dadurch nur ein Forderungsrecht auf Herausgabe der in seinem Auftrage gekauften Effecten. Neuerdings nun hat das Reichs-Oberhandelsgericht (I. Senat, Erkenntnis vom 17. December 1878) ausgesprochen, daß die erwähnte unbestimmte Einkaufs- und Depotbezeichnungsinzeige doch unter Umständen als eine Besitzergreifung der Effecten seitens des Bankiers für seinen Committenten als den Eigenthümer der Stücke rechtlich aufgefaßt werden könne und zwar in dem Falle, wenn der Bankier die angekauften Effectennummern auf den Namen des Committenten in seinen Handlungsbüchern eingetragen und sodann die Anzeige, er habe die Effecten gekauft und für den Committenten in das Depot genommen, diesem erstattet hat, auch wenn die Anzeige die Nummernangabe der Effecten nicht enthält.

— (Rückkaufshändler und Pfandleiher.) Es ist zur Anregung gekommen, durch einen Zusatz zur Gewerbeordnung die Rückkaufshändler den Pfandleihern in gewerbepolizeilicher Beziehung gleichzustellen. Auch unterliegt der Erwägung, ob nicht die Bestimmungen über den Gewerbebetrieb der Pfandleiher selbst einer Abänderung bedürfen, namentlich in der Beziehung, ob das Pfandleihergewerbe für concessionspflichtig zu erklären wäre.

— (Eine internationale Ausstellung von Hunden) findet zu Hannover am 21., 22., 23., 24. und 25. Mai d. J. statt. Das Ministerium der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat eine namhafte Geldunterstützung und eine größere Anzahl von Medaillen, das Ober-Präsidium der Provinz Hannover eine Lotterie von 50,000 Loosen à 1 Mk. zum Besten der Ausstellung bewilligt. Transporterleichterungen auf Eisenbahnen sind bewilligt, von einigen Dampfschiffahrts-Gesellschaften auch bereits in Aussicht gestellt. Es liegt in der Absicht, 64 verschiedene Hundrassen in schönen Exemplaren vorzuführen. Die hervorragendsten Züchter Deutschlands haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Als Ausstellungsort ist der in vorzüglicher Weise geeignete Flora-Garten auf Bella-Vista gewählt und die Zahl der auszustellenden Hunden auf etwa 800 normirt.

— (Pferde- und Gewerbs-Lotterien.) Die mit Pferdewerben verbundenen Lotterien haben in den letzten Jahren so zugenommen, daß der Minister des Innern sich veranlaßt gesehen hat, im Einverständniß mit dem landwirthschaftlichen Minister in einer vom 1. d. Mts. datirten Verfügung den Absatz der Loose derartiger Lotterien auf diejenigen Landesheile zu beschränken, welche in dem einzelnen Falle hauptsächlich bei der durch Geldauspielung erstrebten Gewinn der Verbeizucht interessiert sind. Ebenso sollen auch die Lotterien bei landwirthschaftlichen und industriellen

Ausstellungen nur in den Bezirken ihre Loose vertreiben, für welche Zustandekommen von Werth ist.

Vermischtes.

— (Was der Schnee kostet.) Die Kosten für die Fortschaffung des in diesem Winter gefallenen Schnees aus den Straßen und Plätzen Berlins haben die städtische Verwaltung zu einer bedeutenden Ueberschreitung dieses Etats genöthigt. Es sind nämlich für Hilfsarbeiter gezahlt worden: bis Ende December 1878 rund 9900 Mark, pro Januar 56,400 Mark, pro Februar 60,700 Mark und im März bis jetzt 19,500 Mark, in Summa also für Hilfsarbeiter rund 146,500 Mark. Die Schneefuhren verursachten einen Kostenaufwand von rund 415,700 Mark, das würde, die Fuhr zu 2 Mark 50 Pf. gerechnet, der Betrag für 58,290 Schneefuhren sein. Die Totalsumme würde demnach die ansehnliche Höhe von 562,200 Mark erreichen. Da nun der Fond für Hilfsarbeiter im Etat mit 175,000 Mark und die Schneefuhr dajelbst mit 150,000 Mark angesetzt ist, also zusammen mit 325,000 Mark, so ist dieser Etat gegenwärtig um rund 237,000 Mark überschritten worden.

— (Lorbeer mit Blutwurst.) Auf dem Johannisberg zu Elberfeld fand am letzten Sonntag das Benefiz des Konikers Corp statt. Es befand sich unter den Kranz- und Blumenpenden, welche dem Benefizianten von Seiten des überaus zahlreich versammelten Publikums geworfen wurden, auch ein größerer Lorbeerkranz von wuchtiger Schwere, welcher mit dumpfem Schall auf die Bühne niederfiel. Als nach Schluß des ersten Aktes der Benefiziant die Tribute der Dankbarkeit in die Garderobe trug, entdeckte er in besagtem Kranze eine riesige, von Lorbeerblättern umwundene — Blutwurst, welche sich die fideles Jünger der Kunst mit einem Hoch auf ihren Geber trefflich schmecken ließen. „Immer mehr Gemüthe!“ sagt Kalchauer beim Anblick der Kränze, welche als Opferpenden auf den Altar gelegt werden. Hier gab es Gemüthe mit Beilage.

— (Feuer-Telegraphie.) Im niederösterreichischen Gewerbeverein hielt Südbahn-Inspector Moriz Kohn einen sehr interessanten Vortrag über automatische Feuer-Telegraphie. Er begleitete seine Ausführungen mit sehr instructiven Demonstrationen an den aufgestellten Apparaten, von denen einer hervorzuheben ist. Derselbe wurde von einem Nicht-Gelehrten, dem nordfranzösischen Webemascarenfabrikanten Leblan, erfunden und contruirt. Er legte zwei glatte Zinkstäbe übereinander, von denen der obere mit Filz umwickelt ist. Tritt nun durch einen in dem Gemache ausbrechenden Brand eine rasche Temperaturzunahme ein, so dehnt sich der nackte Zinkstab aus, während der mit dem schlechten Wärmeleiter umwickelte nicht so rasch folgt. Ein einfacher Hebel wird durch diese Verschiebung des unteren an dem oberen Stabe in Bewegung gesetzt und stellt den Contact mit der Telegraphenleitung her, welche dem Wächter der Fabrik, des Hotels, des Theaters u. dergl. anzeigt, daß und in welchem Theile des Gebäudes Feuer ausgebrochen ist. Das Experiment, das der Vortragende machte, hatte überraschenden Erfolg. Obwohl die Temperatur im Saale seit Beginn der Sitzung um 3 Grad (aber allmählich) zugenommen hatte, rührte sich der Apparat nicht. Sobald aber eine Spirituslampe demselben nahe gebracht und das Thermometer um 1/4 Grad gestiegen war, begann die Schelle zu wirken und das Läuten dauerte so lange, bis die Abkühlung eingetreten war.

— (Wo findet die Erfindungskunst der Chemiker eine Schranke?) Jüngst erst hat Serullas aus Hafer das Vanillin, das aromatische Prinzip in der Vanille hergestellt. Heute machen sich, wie die „Diaskalia“ meldet, die Herren Savignu und Collincau an den Kohl, an Rothkohl, um daraus eine ganze Serie von sehr schönen Farben hervorzuziehen, die in der Färberei anwendbar sind, sowie zum Drucken und zum Malen. Und wir essen unseren Kohl ohne eine Abmugung von all dessen Reichthümern. Die neue vegetabilische Farbstoffanz ist von absoluter Unschädlichkeit. Ihre Entdecker haben sie „Cauline“ getauft, von caulis (Kohl). Man extrahirt sie aus den Blättern des Rothkohls oder des Spargelkohls (brocoli). Zu dem Zwecke nimmt man das Innere des Kohls und die Rippen der Blätter heraus. Man schneidet die Blätter in kleine Stücke und wirft die Masse in kochendes Wasser, indem man dabei annähernd das Verhältniß von 1500 Gramm Kohlblätter auf drei Liter Wasser beobachtet. Diesen Aufguss läßt man ungefähr 24 Stunden weichen. Alsdann nimmt man die Blätter heraus und preßt sie, um den Saft zu extrahiren, den man mit der Flüssigkeit zusammen gibt. Der so erhaltene Extract ist weißlichblau; er ist das Cauline, die Basis einer Reihe von Abkömmlingen, welche verschiedenfarbige Niederschläge bilden. Man erhält zum Beispiel daraus das Varyt Cauline, indem man 2 Gramm Varyt zu 500 Gramm Cauline in kaltem Zustande hinzusetzt. Der Niederschlag ist ein sattes Hellgrün, direct in der Malerei anwendbar. Man erhält das Chloro-Calci-Cauline als grün-blauere Farbe, indem man zu demselben das Mangano-Cauline als Bronze- oder durch Zusatz von 100 Gramm Mangano-Chlorür und 5 Gramm Varyt; das Zinko-Carbo-Cauline als ultramarinblauere Farbe durch Zusatz von 40 Gramm Zink-Chlorür und 25 Gramm Soda; ebenso das Chloro-Stanno-Cauline als violette Farbe durch Zusatz von 100 Gramm Zinn-Chlorür. Auf diese Weise kann man es fertig bringen, einen Kohlkopf in einen wahren Tuschkasten zu verwandeln.

— (München der Zweite.) „Ich ritt in voriger Woche durch eine einsame Gegend Thios“, erzählte ein Farmer. „Durchbar last! Kommt da ein riesiger Strolch auf mich zu. Ich bin allein. Er stirmt an und will mich fassen. Ich zieh Pistol. Fällt mir ein, daß keine Kugel im Lauf — nur Pulver. Ich wurde in den Lauf, Flüssigkeit gefriert sofort. Schieße Kerl nieder — womit? Mit Eispeisefingel!“

Bekanntmachung.

Zu den **Controlversammlungen** im Frühjahr 1879 haben zu erscheinen:

- a. Die Mannschaften der Reserve,
- b. die zur Disposition der Erzbischofs-Behörden entlassenen und
- c. die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne an der Dohheimerstraße wie folgt abgehalten:

- 1) Am **2. April Vormittags 9 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A., B., C., D., E., F., G., H. und I.**
- 2) Am **2. April Nachmittags 3 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **K., L., M., N., O., P., Q. und R.**
- 3) Am **3. April Vormittags 9 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **S., T., U., V., W., X., Y. und Z.**

Wiesbaden, den 12. März 1879.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 12. März 1879. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 28. Februar in den Distrikten **Bleidenstadterkopf No. 32, Kegelbahn No. 35 und Dohheimerhaag No. 57 und 58** abgehaltene Versteigerung ist genehmigt worden und kann das Holz vom 18. d. Mts. an abgefahren werden. Die Abfuhr des Holzes in den Distrikten **Bleidenstadterkopf No. 27 und 30** muß bis zum Eintritt besserer Witterung verschoben werden und wird der Termin später bekannt gemacht.

Falangerie, den 14. März 1879. Königliche Oberförsterei.
354 Flindt.

Bekanntmachung.

Die Gebäudebeschreibungen für die neue Gebäudesteuer-Veranlagung liegen vom **17. März ab bis 1. April c.** in dem Rathhause, **Marktstraße 5, Zimmer No. 5**, zur Kenntnissnahme offen.

Vom **17. l. Mts.** an werden den Gebäudeeigenthümern beziehungsweise deren Stellvertretern auch die Auszüge aus den Gebäudebeschreibungen gegen vorgeschriebene Empfangsbescheinigung zugestellt werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,

daß Reclamationen gegen die geschehene Veranlagung binnen einer Präklusivfrist von **vier Wochen**, vom Empfang des Auszugs an gerechnet, bei dem Königl. Ausführungs-Commissar, Herrn Polizei-Director v. Strauß dahier, schriftlich unter Beifügung des behändigten Auszugs einzureichen sind, da Reclamationen, welche nach Ablauf dieser Frist eingehen, ohne Weiteres zurückgewiesen werden müssen. Bei Reclamationen, welche von der zuständigen Behörde endgültig als unbegründet zurückgewiesen werden, hat der Reclamant zu gewärtigen, daß ihm die durch örtliche Untersuchung entstehenden Kosten zur Last gelegt und im Verwaltungswege eingezogen werden (cfr. §§. 10 und 11 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861).

Wiesbaden, den 15. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Lieferung der **Schlosserarbeiten** für den Neubau der **Elementarschule in der Bleichstraße** soll auf 4 Lose vertheilt im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 22. März Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, **Marktstraße 5, Zimmer No. 16**, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen und Massenberechnung liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. d. Mts. sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Herrn Gastwirthes **Wilhelm Hermann Schmidt, Louise, geb. Boffow**, von hier gehörigen Mobilien, u. A. 2 Garnituren brauner Blüschmöbel, Tische, Stühle, Schränke, wobei ein Bücherschrank, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungfederrahmen, 3 Kommoden, Spiegel, 1 eichene Brandkiste, sodann Vorhänge, 1 Nähmaschine, 1 Piano, ferner Bettwerk, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, wegen Erbtheilung gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung wird am 19. März Vormittags 9 Uhr in dem Hause **Tannusstraße 55** begonnen und am 20. März Vormittags 9 Uhr Spiegelgasse 7 fortgesetzt werden.

Wiesbaden, 6. März 1879. Im Auftrage:
14927 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Steinkohlen-Lieferung.

Die Lieferung von **ca. 300 Ctr. Stückkohlen** und von etwa **3500 Ctr. Fettschrot** für die hiesige fiskalische Badeanstalt pro Saison 1879 ist im Submissionswege zu vergeben und Termin hierzu auf

Montag den 24. März Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Bezügliche Offerten sind bis dahin unter der Bezeichnung „Submission auf Steinkohlen-Lieferung“ verschlossen bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Bedingungen Vormittags von 9 bis 12 Uhr eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Pfg. Copial-Gebühren abschriftlich bezogen werden können, auch die Bechen, von welchen die Kohlen genommen werden müssen, zu erfahren sind.

Lg.-Schwalbach, den 13. März 1879.

17 (H. 6650.) Königliche Bade-Verwaltung.
Birkenbühl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird **Schwalbacherstraße 31 dahier, Bel-Stage**, das zum Nachlasse der Joh. Heinr. Hartmann Eheleute gehörige Mobiliar, bestehend in:

Schränken, Bettstellen, Kommoden, Wasch- und Nachtschischen, 1 Schreibpult, Tischen, Sophas, Stühlen, Spiegeln, Koffhaarmatratzen, Betten, Vorhängen, Rouleaux, Bildern, Büchern, silbernen Löffeln u., Uhren, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen-Möbel und Geräthschaften, Weißzeug u., Ofen, altem Guß, Messing, 1 Ladenthüre und 2 Läden, 2 Erkerfenster und Läden, Fenstern, Thüren, altem Holzwerk, Steintrog u. u.,

abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1879. Der Gerichts-Executor:
5 Hardegen.

Holzversteigerung.

Montag den 24. März l. J., Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald in den Distrikten **Altenweier** und **Frauensteinerberg** an ganz naher und sehr guter Abfahrt

11,600 Stück Durchforstungswellen
an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 15. März 1879. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Wein-Versteigerung in Flaschen in Eltville.

Abtheilungshalber gegen Baarzahlung.

Freitag den 9. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr
lassen die Erben Christian Ring sel. in der „Burg Traß“
circa 7000 Flaschen 1862er und 1868er
Rauenthaler, Steinberger und Marcobrunner,
anerkannt hochfeine Weine, in Kisten von je 50
Flaschen

versteigern.

Probetage im Schulkeller in Eltville vom 4. bis 9. Mai.
Eltville, im Februar 1879. Der Bürgermeister.
13346 Bott.

Holzversteigerung.

Montag den 24. März l. Js. Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald

a. Im Distrikt Bauwald:

- 14 eichene Baustämme von 20,75 Festmeter,
- 27 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 12 Knüppelholz,
- 285 Stück eichene Wellen und
- 13 Raummeter eichenes Stockholz;

b. im Distrikt Steinkopf:

- 8 rothtannene Stämme von 1,23 Festmeter,
- 44 Stück rothtannene Gerüstbölzer I. und II. Cl., von
- 93 „ „ „ III. „ IV. „ 29,98
- 5075 „ „ Bohnenstangen V. „ VI. „ 38tm.
- 3 Raummeter rothtannene Knüppel und
- 540 Stück rothtannene Wellen

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Bauwald gemacht.
Naurod, den 15. März 1879. Der Bürgermeister.
107 Schneider.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. und nöthigenfalls Freitag den
21. März, Morgens präcis 9 Uhr anfangend, werden
in dem Hausener Gemeindewald Distrikt **Hausenberg** auf
guter Abfahrt

- 108 eichene Werkholzstämme } von 21 Festmeter,
- 55 „ Stangen I. Classe }
- 36 rothtannene Stämme, } von 223 Festm.
- 520 „ Stangen I. Cl. und }
- 13200 Hopfen- und Bohnenstangen }

versteigert, mit dem Bemerkten, daß mit dem Eichenholz der
Anfang gemacht wird.

Hausen, den 12. März 1879. Der Bürgermeister.
15318 Besier.

Thuringia.

Feuerversicherung.
Lebensversicherung mit Antheil an Gewinn.
Eduard Weitz, Hauptagent,
15069 Michelsberg 28.

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Restauration Martins,

Selenenstraße 7. 15368

Von heute an: **Henrich's Lagerbier** in Flaschen
à 20 Pfg. empfiehlt bestens D. O.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pf.,
geräucherte Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 u. 15 Pf.,
Dörrfleisch per Pfd. 70 Pf., 14885
Schmalz per Pfd. 70 Pf.

empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben
Haulbrunnenstraße 6. 14373

„Asche's Bronchial-Pastillen“,

bestes, sicherstes Mittel gegen **Halsschmerzen**, **Husten**,
Heiserkeit, **Catarre** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern**,
Schauspielern, überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich.
Preis à Kästchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des
Herrn **A. Seyberth**. (opt. 348/III.) 21

Stahlspähne, zum Reinigen der Parquet-
böden, empfiehlt billigt

15243

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

Adolph Schramm,

7530

Rheinstraße 7.

Frau Martini, Mauergasse 15,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in neuen, sowie in ge-
brauchten Möbel, als:

Sopha's, Chaiselongs, Sessel, vollständige Garnituren in
Plüsch, Rips, Damast, Schlafsopha's, Klavierstühle, nuß-
baumene, französische und tannene Bettstellen, Roßhaar-
und Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen,
Plumeaux, neue Bettfedern, Rohr- und Strohhühle,
Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel
mit Trumeau in Gold, Mahagoni und Nußbaum,
alle Sorten kleine Spiegel, Büffets und Büffetschränken,
Notengesteller, runde, ovale und viereckige Tische, Kannike,
Schreibtische, sowie alle Sorten Porzellan- und Nippachen,
ferner Leinen, als: Bett-, Hand- und Tischtücher und
Servietten. 14309

Umzugshalber sind zu verkaufen:

- 1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle),
- 2 hoch Rips-Gardinen,
- 1 Mahagoni-Sophatisch,
- 1 desgl. Bücherschrank.

13339

Auskunft ertheilt Herr Tapeziter **Traun**, Taunusstraße 41.

Vorhänge werden sehr vorichtig und wie neu gewaschen.
Näh. Taunusstraße 24 im Hinterhaus. 15323

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaarenhandlung,
alte Colonnade, 15341

empfehlte eine neue, grosse Auswahl der beliebten

Bretonspitzen,

ferner das Neueste in **Jabbotts, Schleifen, Schleiern, Coiffuren, Fichus, Barben etc.** zu sehr billigen Preisen.

Das Ausbessern von ächten Spitzen-Gegenständen in schwarz und weiss, ebenso das Waschen und Arrangiren aller Spitzen wird bestens besorgt.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstrasse 40.

Strohhutwaschen!

Um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir ihre Washhüte baldmöglichst zugehen zu lassen. 13873

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32,

32 Michelsberg 32.

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen. 13765

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfehlte in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse,** eine complete Mustercollection zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 15003

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre,

leiht Geld auf Werthsachen in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion und zu billigen Zinsen. 15373

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Carl Kaltwasser** auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Joh. Ph. Kaltwasser.

Seidenhahn, den 13. März 1879. 15317

Zur gefälligen Notiz.

Da irrthümlicher Weise das Gerücht verbreitet worden ist, ich reise von hier fort, zeige ich hiermit meinen geehrten Damen an, daß dieses Gerücht durchaus falsch ist und aller Wahrheit entbehrt.

Gleichzeitig beehre ich mich meinen geehrten Damen mitzutheilen, daß nach den neuesten Pariser-Modellen zu den billigsten Preisen gearbeitet wird.

Achtungsvoll

D. Kirchner,
Robes et Confection,
53 Taunusstrasse 53.

15495

Marktstrasse Ausverkauf Marktstrasse No. 13.

von Kleiderstoffen, Flanells, wollenen Kullen etc. wegen Aufgabe dieser Artikel. Sodann habe ich eine Parthie Leinwand, Tischzeuge, Taschentücher, auch Hansmacher, Herrnhuter, Rein- und Halb-leinen, letztere von 50 Pf. an per Meter, ca. 1500 Meter Sandtücher à 28 Pf. per Meter und höher, abgepaßte Zimmerhandtücher à Mark 5, 6, 7 per Dbd. und höher, Tischtücher à Mk. 1. 20 Pf. an und höher, Servietten Mark 5 und höher, Dessertservietten per Dbd. Mk. 3, Thee- und Kaffeetische, große Sorten mit Franzen, von Mark 2. 50 Pf. an; ferner Drell- und Damast-Tafeltücher mit 6 und 12 Servietten. Wegen Uebnahme eines größeren Wäsche-Lagers dauert der Ausverkauf nur noch diese Woche.

Jacob Meyer jr., 13 Marktstrasse 13.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Ein sehr gut erhaltenes, tafelförmiges Klavier ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Emserstrasse 29 b, 1 St. h. 15378

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

15. März.

Geboren: Am 10. März, dem Tagelöhner Johann Rathgeber e. T. — Am 9. März, dem Glaser Ferdinand Schmidt e. S. — Am 12. März, dem Lehrer Carl Schröter e. T.

Aufgeboren: Der Handelsmann Philipp Kuntzen von Frislar, wohnh. daselbst, und Marie Anna Gabb von Arfurt, A. Runkel, wohnh. zu Arfurt. — Der verw. Freiseur Carl Adolf Louis Bischoff von Winzig, wohnh. zu Mainz, und Mathilde Heinemann von Gelsa, wohnh. dahier. — Der Oberkellner Ludwig Nicolaus Bett von Malmehn, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Christine Kolb von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 14. März, Marie, geb. Gaudy, Wittve des Länders Peter Junt, alt 64 J. 2 M. 8 T. — Am 15. März, der unverheh. Musik-Director und Theater-Agent Julius Lewinsky von Romig in Westpreußen, alt 34 J. 10 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1879.)

Adler: Schindler, Hr. Kfm., Schlenningen. Buck, Hr. Fabrikbes., Hohenstein. Lotichius, Hr. Dr., St. Goarshausen. Herbel, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Kloeppel, Hr., St. Goarshausen. Friedrichs, Hr. Kfm., Leipzig. Oppenheimer, Hr. Kfm., Wien. Robaglia, Hr. Kfm., Paris. — **Cölnischer Hof:** Stasny, Hr. Pianist, Frankfurt. — **Einhorn:** Ermert, Hr. Kfm., Köln. Müller, Hr. Kfm., Köln. Worms, Hr. Kfm., Frankfurt. Pfeiffer, Hr. Kfm., Siegen. Mauritz, Hr. Kfm., Biebrich. Halwisch, Hr. Kfm., Mannheim. Meiser, Hr. Kfm., Nürnberg. Levy, Hr. Fabrikbes., Dortmund. Cramer, Hr. Kfm., Witten. Heuser, Hr. Kfm., Mannheim. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Lorenzo, Hr. Ingen., Cermes. — **Grüner Wald:** Conzan, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf. Schoenling, Hr. Kfm., Paris. — **Nassauer**

Hof: Kussmaut, Hr. Dr., Strassburg. — **Hotel du Nord:** Rabe, Hr. Reg.-Assessor, Limburg. — **Weisser Schwan:** Sternberg, Hr., Berlin. — **Tannus-Hotel:** v. Mook, Hr. Kfm., Crefeld. Schwab, Hr. Director, Essen. Schaub, Hr., Solingen. — **Hotel Weiss:** Menges, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Kreitzner, Hr. Dr., St. Goarshausen. Dönhof, Hr. Kfm., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 16. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	331.21	331.70	332.40	331.77
Thermometer (Reaumur)	-0.4	+10.0	+5.6	+5.06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.83	1.88	2.23	1.98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.3	39.6	68.3	67.73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.†* — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.†* — 7.40 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.50. — 10.3 (nur bis Mainz).
 Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.8.* — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
 Ankunft: 8.10 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
 Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.
 Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.
 Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt a. M., 15. März 1879.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. - Stücke	— Am.	— Pf.	Amsterdam	169.45 B. 169.10 G.
Dufaten	9	54-59	London	20.51 B. 47 G.
20 Fres. - Stücke	16	18-22	Paris	81.10 B. 80.95 G.
Sovereigns	20	39-44	Wien	174.40 B. 174 G.
Imperialen	16	65-70	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto	4.

An der Mollau.

Erzählung von J. Niemann.

(8. Fortsetzung.)

„Ja,“ sagte die Frau. „Es heißt, einer von den Feinen ist es gewesen, mit dem er Streit bekommen, und sie haben ihn nicht ausgefunden. Aber ich sage immer: mag er nur gehen — am Ende ereilt's ihn doch; denn, gnädiges Fräulein, wer so etwas gethan, dem haftet es an, sein Leben lang und zieht ihn immer tiefer fort.“

Juleika sank das Herz. „Sie sprechen zu hart,“ sagte sie. „Kann eine rasche That nicht gut gemacht werden durch besseres Thun und ernstes Wollen?“

Die Frau sagte Juleika am Arm und führte sie jenseits des Flusses an eine verschlossene Thüre.

„Hören Sie?“ fragte sie mit Bedeutung. Von drinnen vernahm man unverständliches Murmeln und Wimmern einer monoton klagenden Stimme.

„Das ist die Frau des Weinert,“ sagte die Mielle und stieß die Thüre auf. In einer geräumigen, aber unsauber gehaltenen Stube saß eine Frau mit eingefallenen Gesichtszügen auf der Kante einer Bettstelle und sprach, mit den Händen unsicher über die Kniee streichend, nach Art der Geisteskranken oder Trunkenen unaufhörlich ein und dasselbe vor sich hin.

„Kinder alle weg, Leute alle weg,“ sagte sie.

Ein zehnjähriges Mädchen stand am Herd in der Ecke und rührte Suppe in einem Kochtopfe. Am Tisch in der Mitte saßen zwei Knaben und stießen über die Tafeln hinweg mit Köpfen und Ellenbogen nach einander.

„Kinder alle weg,“ rief die Frau von der Bettstelle her.

„Das ist die Frau Weinert,“ sagte wieder die Mielle zu Juleika. „Der Weinert war zuerst ein feiner Mensch mit guter Schulbildung; aber einmal schlug er Jemanden im Jähzorn todt und kam in's Gefängniß, und seitdem ist er ein Anderer. Die Frau ist darüber krank im Kopfe geworden. Der Weinert sinnt auf schlechte Dinge. Neulich hat er gesagt, er will seine Frau in einem Tage reich machen und dann wieder: wir würden von ihm hören. Sie sehen, was Einer gethan, das haftet ihm an, und er wird es nicht los. Ich sage immer: besser allein, als in böser Gemein.“

„Das ist schrecklich,“ sagte Juleika und eilte mit den Kindern fortzukommen. Zu Hause stand sie am Fenster und sah auf den dunkel fließenden Fluß, die Speicher und die Holzfelder am gegenüberliegenden Ufer, die Schiffe und Klöße auf dem Wasser, das Treiben auf der Brücke. Ein Kahn glitt vorüber. Sie drückte das Gesicht schauernd in ihre Hände. Hatte die Frau Recht? Was Einer gethan, das haftet ihm an Zeit seines Lebens und läßt ihn nicht los? — Schuld und Elend, schleifen sie im nothwendigen Zusammenhang, einer Kette gleich, durchs ganze Leben? War die That jener Nacht überhaupt eine Schuld, da doch die Wittve ihre Folgen als Glück und Befreiung pries? Aber spricht das stumpfe Gefühl der Niederen nach empfangenem Schläge den besser Gebildeten von der Schuld der unbewachten Leidenschaft und zügellosen Willkür frei?

VIII.

Aus dem Redaktionslokal eines Londoner Blattes trat Abends nach zehn Uhr ein Mann und ging über die Straße. — Die Gestalt war schlank und kräftig, der Schritt lebhaft, und als er um die Ecke der Straße bog, fiel der Gaslichtschein der Laterne voll auf sein Gesicht — es war das jugendliche Antlitz Eberhards von Hülsen.

Mit dem „William Pitt“ war er nach London gekommen. Auf dem Schiffe um seiner heiteren, zu jeder Hülfeleistung schnell bereiten Thatkraft wohl gelitten, fand der entschlossene junge Mann durch Vermittelung des Kapitäns in London bald eine Stelle als Hilfsinspector einer chemischen Fabrik. Es war harte Arbeit und rauhe ungewohnte Umgebung, in die er sich gestellt sah, aber es war die heldenhafte Vollkraft der edleren deutschen Jugend in ihm, die mit den Schwierigkeiten überwindend ringt; dazu ein Material von Kenntnissen und ein beweglicher Geist, die ihm bei Erfassung so strenger Aufgaben zu Hilfe kamen.

Auch hatte dies Leben noch eine Rehrseite. Wenn die Fabrikräume geschlossen waren, arbeitete er für die Redaktion einer Zeitung als Recensent deutscher Blätter und Bücher — was diesen Arbeiten an Correctheit fehlte, ersetzten sie durch einen köstlichen Duft lebendiger Frische, einer Empfindungswärme, wie sie nur dem Jünglingsalter eigen.

So auf sich allein gestellt, streifte Eberhard das Knabenhaft Häßliche seiner Natur unbewußt ab, unmerklich wurden die weichen Linien des Antlitzes scharfer und charactervoller.

Die Brücke zur Heimath ließ er mit Absicht ungebaut. Nicht, daß er der Rückkehr vergessen, aber er wollte als ein self made man heimkehren, ein Mann mit neuer tüchtiger Vergangenheit. Wann das sein würde? Die Gegenwart ließ ihm kaum Zeit, darüber nachzudenken, und auch jetzt ging er rasch seinen Weg, wie Einer, dem Zeit Geld ist.

An der Themsebrücke blieb er jedoch einen Augenblick stehen. Was war das? Flüsternde Rede einer Stimme; die Stimme bekannt, die Rede deutsch.

(Fortsetzung folgt.)